

Verkaufspreis: Durch unsere Kiosketten und Agenturen: Ausgabe A: 60 Pfennig monatlich, 1.80 M. vierteljährlich; Ausgabe B: 1.00 M. monatlich, 3.00 M. vierteljährlich (Zustellgebühr monatlich 10 Pfennig). Durch die Post: Ausgabe A: 70 Pfennig monatlich, 2.10 M. vierteljährlich; Ausgabe B: 85 Pfennig monatlich, 2.55 M. vierteljährlich (ohne Zustellgebühr). Der Wiesbadener General-Anzeiger erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Wiesbadener

Einzelverkaufspreis: die einseitige Seite oder deren Raum auf 100 Zeilen 25 Pf. von 25 bis 50 Pf. Der Restpreis: die Seite auf 100 Zeilen 1.00 M. von 1.00 bis 1.25 M. nach anliegendem Tarif. Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen. Bei gleichzeitiger Bezahlung der Anzeigengebühren durch Kasse, bei Abnahme durch Post, wird der gewöhnliche Rabatt bewilligt.

General-Anzeiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtes Publikaionsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rimbach, Ranrod, Frauenstein, Wambach u. d. a.

Verantwortlicher für Geschäftsverhältnisse und Redaktion: 100: für Verlag 519. — Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Mauritiusstraße 12. — Berliner Redaktionsbüro Berlin W. 9. Volkmann 12.

Der Abonnent des Wiesbadener General-Anzeigers (Ausgabe B) ist mit 500 Mark gegen Tod durch Unfall, jeder Abonnent des Wiesbadener General-Anzeigers, der auch die hundertfache Wochenbeilage „Nachrichten“ (Ausgabe B) bezieht, insgesamt mit 1000 Mark auf den Todes- oder Unfallversicherungs-Bausch versichert. Bei dem Abnehmen des „Nachrichtens“ gilt, soweit beides vereinbart ist, unter den gleichen Bedingungen auch die Gefahr als versichert, so daß, wenn Mann und Frau beizubringen sollten, je 1000 Mark, insgesamt also 2000 Mark zur Auszahlung gelangen. Jeder Unfall ist durch einen vom Wiesbadener Lebensversicherungs-Bausch auszuweisen, der Bescheinigung hat sich innerhalb 24 Stunden nach dem Unfall in ärztlicher Behandlung zu begibt. Todesfälle müssen sofort, spätestens aber innerhalb 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung gebracht werden. Ueber die Bedingungen der Versicherung geben die Versicherungsbedingungen Aufschluß, die vom Verlage oder direkt von der Wiesbadener Lebensversicherungs-Bausch zu beziehen sind.

Nr. 93. Samstag, den 20. April 1912. 27. Jahrgang.

(Die heutige Ausgabe umfaßt 20 Seiten.)

Das Neueste vom Tage.

Der Kaiser und Herr von Lindau.

Berlin, 20. April. Der Kaiser hat einige Tage vor der Ankunft des Reichslandmarschalls von Bethmann-Hollweg in Corin an den früheren Staatssekretär im Reichs-Kolonialamt von Lindau ein in bezüglichen Worten gehaltenes Telegramm geschickt. Den Anlaß dazu hat das Osterfest gegeben. Der ehemalige Staatssekretär hat von Berlin aus gedankt. Man wußte dem kaiserlichen Telegramm, das offenbar einen Ausweis für die eigentümliche Form der Verabschiedung des Staatssekretärs schaffen sollte, in politischen Kreisen eine gewisse Bedeutung bei.

Wahlprüfungs-Kommission.

Berlin, 20. April. Die Wahlprüfungs-Kommission des Reichstages erklärte die Wahl des Abgeordneten Kretsch (Folk.) für nichtig. Ueber die Wahl des Abg. Bruhn (Folk.) kam es zu keiner Entscheidung. In der nächsten Sitzung der Kommission am Dienstag soll die Wahl des Abgeordneten Dr. Kämpf geprüft werden.

Flarrer Traub.

Berlin, 20. April. Gegen das Urteil des Reichs-Oberverwaltungsamtes gegen den Flarrer Traub hat der Vertreter der Anklage Berufung beim Oberverwaltungsamt eingelegt. Das Urteil lautete bekanntlich auf Straferkennung, während der Vertreter der Anklage für eine geringere Strafe eingetreten war.

Kollision zweier Torpedoboote.

Paris, 20. April. Bei den Manövern der Torpedoflotte bei Cherbourg fuhr das Torpedoboot „Sabre“ gegen das infolge einer Manöverbatterie manövrierunfähig daliegende Torpedoboot „Atagon“ und beschädigte es am Hinterteil über der Wasserlinie verhältnismäßig leicht, da der Kommandant im letzten Augenblick bei dem stark nebligen Wetter die Notsignale des „Atagon“ bemerkte und durch ein geschicktes Manövrier die Wucht des Zusammenstoßes milderte.

Die Unruhen in Ita.

Langer, 20. April. Das französische Organ „Le Petit Parisien“ meldet, daß drei französische Beamte der drabloschen Telegraphie und zwei französische Instruktions-Offiziere, vermutlich auch Angehörige des Credit foncier, ermordet worden sind. Die Tat wurde geplant. Die Europäer sind in die Konstantinopel geschickt, die von französischen Truppen besetzt werden. Französische Verhaftungen sind von Melina nach Des unterworfen.

Paris, 20. April. Der Matin meldet aus Langer: Nachträglichen Berichten zufolge sind bei der Meuterei der Feser Garnison des Sultans sowohl Offiziere als auch Unteroffiziere, die der kaiserlichen Armee als Militär ausgeteilt waren, getötet worden. Die Zahl der Opfer ist noch nicht genau bekannt. Zahlreiche öffentliche Gebäude sowie sonstige Bauwerke sind geplündert worden, darunter die Kasse des Credit foncier und das Hotel de France etc.

Erdbeben.

Athen, 20. April. Die Insel Ithaka wurde von einem Erdbeben heimgesucht. Zahlreiche Gebäude wurden zerstört. Die Bevölkerung überlebte im Freien.

Der Kampf um Tripolis.

Rom, 20. April. Die italienische Flotte ist unterworfen nach Italien. Sie hatte, wie gemeldet wird, lediglich eine Kreuzfahrt vor, wurde aber angeblich durch das Feuer der türkischen Forts zu dessen Erwidrerung gezwungen.

Berlin, 20. April. In hiesigen unterrichteten Kreisen nimmt man an, daß die Italiener mit der Beschießung der Ginnas-Forts zu den Dardanellen nur die gleichzeitige erfolgte Befreiung einiger Inseln im ägäischen Meere hätten forcieren wollen, von denen aus ein Druck auf die Türkei ausgeübt werden soll. Weitere Beschießungen der Dardanellen würden dann wohl nicht bevorstehen. Daß ein italienisches Kriegsschiff gestern schwer beschädigt wurde, soll richtig sein. Dagegen hat es sich bis jetzt nicht bestätigt, daß es gesunken ist. Die heutige Nacht ist allem Anschein nach ruhig verlaufen.

(Recht Drahtnachrichten siehe Seite 4.)

Der Untergang der „Titanic“.

Die Ankunft der „Carpathia“ in Newyork.

Der Dampfer „Carpathia“ ist, wie bereits kurz gemeldet, vorgestern Abend in Newyork eingetroffen. Sanitätsbeamte und Ärzte begaben sich sofort an Bord, um den verletzten Passagieren der „Titanic“ Hilfe zu leisten. Bekannte Persönlichkeiten, die man zu den Opfern der Katastrophe gerechnet hatte, wurden von ihren Freunden mit unbeschreiblichem Jubel begrüßt, als sie die „Carpathia“ verlassen. Ebenso interessant wie schmerzhaft sind die Aussagen einzelner Passagiere der „Titanic“ über den Zusammenstoß und Untergang des Riesendampfers. Ein Amerikaner namens Stengel war über Bord gesprungen und dann von einem Rettungsboot aufgenommen worden. Er erzählte, er werde nie den Anblick des Ehepaares Strauß vergessen. Die Matrosen hätten die alte Frau von ihrem Mann weggerissen, um sie in ein Rettungsboot zu bringen. Sie hätte sich aber geweigert, ihren Gatten zu verlassen. Arm in Arm ergras sie das Ehepaar seinem Schicksal, als das Schiff zu sinken begann. 1500 Personen seien in die See gesprungen, als sie keine Rettung mehr sahen. Ein Amerikaner teilte mit, daß sich der Zusammenstoß mit dem Eisberg um 11.35 Uhr ereignete. Die Rettungsboote wurden um 12.15 Uhr heruntergelassen. Der Untergang der „Titanic“ erfolgte um 2 Uhr nachts. Die Rettungsboote wurden um 6.30 Uhr morgens erst von der „Carpathia“ aufgenommen.

Der Zusammenstoß mit dem Eisberge.

Der Quartiermeister der „Titanic“ sagt aus, daß der erste Offizier Bild auf der Kommando-Brücke stand, als das Schiff auf den Eisberg lief. Als er die furchtbare Situation erkannte, zog er seinen Revolver und erschoss sich. Wir fuhren mit einer Geschwindigkeit von 25 Knoten, aus mir in diesen Augenblicken kamen und bereits auf zwei Schiffslängen zum Eisberg heran. Dieser ragte nur so weit aus dem Wasser heraus, daß das Schiff über den Eisberg hinwegglitt und mitten durchbrach. Es war nicht einmal soviel Zeit, um die Schotten zu schließen. Oberst Astor und Major Butt fanden sich auf der Kommando-Brücke, aus der Dampfer unterging. Mit solchlicher Diktion forat sie dafür, daß zuerst Frauen und Kinder in die Rettungsboote kamen. Viele Passagiere, die auf den Alarm hin auf Deck stürzten, glaubten nicht an einen Untergang und legten sich ruhig wieder schlafen. Die „Carpathia“ nahm die Insassen von 15 Rettungsbooten, im ganzen 708 Personen an Bord. Ein junger Engländer sah vom Rettungsboot aus den Kapitän Smith auf der Kommando-Brücke stehen. Das Schiff begann in diesem Augenblick schon langsam zu sinken. Der Kapitän blieb ganz ruhig und gab seine Befehle. Anzwischen erreichte das Wasser die Kommando-Brücke. Kapitän Smith flog über das Geländer, welches die Kommando-Brücke umgab, und stürzte sich in das Wasser.

Der Oberbefehl der „Titanic“, Mr. Beckton, erzählte u. a., daß ein Teil der Passagiere sich beim Tanz vergnügte, als der Zusammenstoß erfolgte. Niemand glaubte in diesem Augenblick, daß das Schiff sich in erster Gefahr befand. Als die Rettungsboote an Wasser gingen, intonierte die Kapelle amerikanische Kirchenlieder. Im Zwischenraum war von einer Panik nichts zu merken, während die Passagiere der 2. Kabine sich in wilder Hast in die Boote stürzten.

Der General-Direktor der White Star-Linie, J. S. M. A., war vollständig gebrochen, als er die „Carpathia“ verließ. Er gab die Erklärung ab, daß seine Gesellschaft alles tun würde, um die Ursachen dieses großen Unglücks genau zu untersuchen. Den Unterbliebenen der Verunglückten sollte jede Hilfe zu teil werden. Man hatte für diesen Luxusdampfer die tüchtigsten Offiziere und Mannschaften ausgesucht. Das Schiff hielt 74 nach der Kollision noch 2 Stunden und 25 Minuten über Wasser. Frau Robbins aus Berlin teilt mit, daß die Mehrzahl der von der „Carpathia“ aufgenommenen Frauen in Nachkleidern waren und nicht einmal Zeit gefunden hatten, Strümpfe anzuziehen. Anfolgenden unterführ die Rettenden der „Carpathia“ die Schiffbrüchigen in reichlicher Ruhe mit Kleidungsstücken.

Weitere Schilderungen von Augenzeugen.

Gräfin Marion Young aus Washington, die früher lange Jahre hindurch die Musiklehrerin der Kinder des Präsidenten Roosevelt gewesen ist, schilderte die schrecklichen Szenen, die sich auf der „Titanic“ abspielten, als die Boote bemannt wurden. Sie war die letzte, die Abschied nahm von dem Major Butt, dem Adjutanten des Präsidenten. Sie erzählte: Major Butt half mir in das letzte Boot. Er war anscheinend ganz ruhig, als er mit einem Sitz in dem Boot verabschiedete, und als er mir zurief: Grüßen Sie alle Lieben. Er grüßte lächelnd und rief mir als letztes Wort: Good by zu. Als das Boot von dem sinkenden Schiffe abließ, winkte er mir noch mit der Hand und seinem Hute zu. Auf der „Carpathia“ wurden auch sieben Säuglinge gebracht, deren Namen nicht bekannt sind und deren Angehörige vielleicht niemals aufgefunden werden. Die Kleinen wurden von der „Titanic“ aus in die Rettungsboote geworfen.

Der Oberst der Bundesarmee, Archibald Gracie, erzählte: Kurz bevor ich zu Bett ging, war ich mit dem Präsidenten der Grand Trunk-Bahn Hans in Gespräch. Hans meinte, die „White Star“, die „Cunard“ und die „Hamburg“ hätten Wettfahrten in Bezug auf die luxuriöse Einrichtung der Schiffe und der Schnelligkeit. Eines Tages werden daraus eine entsetzliche Katastrophe entstehen. Armer Hans! Einige Stunden später wurden seine Worte wahr. John Jacob Astor half seiner jungen Frau ins Rettungsboot und ersuchte dann den zweiten Offizier um die Erlaubnis, mitgehen zu dürfen, da seine junge Frau ihn namentlich im gegenwärtigen Zustande notwendig brauche. Die Erlaubnis wurde verweigert, da zuerst die Frauen gerettet werden sollten. Astor half dann anderen Frauen in die Boote. Später wollte ihm ein Steward einen Rettungsgürtel andrängen, den er verweigerte, da seine Gefahr befehle. Ueber seine eigene Rettung sagt Gracie: Als das Schiff unterging, war ich auf dem obersten Deck geknien und hielt mich am Geländer fest, daß ich erst losließ, als der Kolos versank. Ich wurde dann wie im Strudel im Wasser getrieben und lange Zeit unter Wasser gehalten. Als ich wieder an die Oberfläche kam, fand ich zum Glück ein Holzgitter, an das ich mich anklammerte. Dann entdeckte ich ein aus Segeltuch und Kort bestehendes Floß, schwamm hin und man half mir, hinauf zu gelangen, worauf noch andere mit den Fluten kämpfende auf dasselbe gebracht wurden. Bei Tagesanbruch waren wir unserer dreißig auf dem Floß. Anstiel im Wasser stehend, durften wir uns nicht rühren, da wir sonst gesunken wären. Wir mußten auch mit schwerem Herzen einigen noch im Wasser schwimmenden Unglücklichen die Aufnahme verweigern, da sonst alle umgekommen wären. Die Stunden, die ich da verbrachte, waren die längsten meines Lebens. Wir waren alle hart vor Kälte und Erschöpfung, als endlich die Rettung kam.

Der Passagier Beaslen von der „Titanic“ erzählte: In einem Rauchzimmer sah er Kartenpieler sitzen. Sie sahen dann einen großen Eisberg vorbeiziehen und nahmen an, daß das Schiff diesen gestreift habe, ohne zu ahnen, daß der Eisberg durch seinen unter Wasser befindlichen Eis den Schiffsboden durchschnitten habe. Das Kartenspiel wurde daher fortgesetzt und Beaslen zog sich nach seiner Kabine zurück. Kurz darauf begaben sich viele an Deck, wo alle dort befindlichen Personen wußten wollten, warum die Maschine gestoppt worden sei. Da es ihm zu kalt war, ging er in seine Kabine, um sich wärmer anzuziehen. Hier hörte er das Kommando: Alle Passagiere an Deck mit Rettungsgürteln! Alle begaben sich an Bord, Rettungsgürtel aber den Kleiden. Nirgend herrschte eine Panik. Die Männer hielten sich zurück. Die Frauen gingen auf das untere Deck, von wo sie die Rettungsboote bestiegen. Mehrere Frauen wurden von ihren Männern weggerissen und in die Boote gestoßen. Die ganze Zeit über zeigte sich keine Spur von Unordnung und Drängen nach den Boten. Als die Boote mit den Frauen und Kindern in der Dunkelheit verschwinden waren, wurden die Männer aufgefordert, die Boote zu besteigen.

Dies wurde in aller Ruhe ausgeführt. Als Beaslen ins Boot stieg, war es 1 Uhr morgens. Die Nacht war herrlich und klar ohne Mondschein, das Meer ruhig wie ein Teich, aber es war bitterkalt. Gegen 2 Uhr bemerkte ich, daß die „Titanic“ sich langsam nach vorn neigte, mit dem Heck hoch in die Luft. Die Lichter blühten noch einmal und erloschen dann gleichzeitig. Man hörte das Stöhnen der Maschinen. Das Schiff blieb etwa fünf Minuten aufrecht stehen, mit dem Rumpf 150 Fuß in die Luft ragend und sich als schwarze Masse gegen den Horizont abzeichnend. Dann neigte es sich zur Seite und verschwand unter dem Wasser. Gleichzeitig hörte man den grausigen Schrei von Hunderten von Menschen, die in dem eisigen Wasser um ihr Leben kämpften und um Hilfe schrien.

Newyork, 20. April. Die Gesamtliste der Toten einschließlich der in den Rettungsbooten und auf der „Carpathia“ Gestorbenen wird mit 1635 angegeben.

Newyork, 20. April. Der Präsident der White Star Line J. S. M. A. erklärte, er werde erst vor der Untersuchungskommission des amerikanischen Senats über den Untergang der „Titanic“ aussagen. Die vier geretteten Offiziere wurden für die Nacht auf den Norddampfer „Capland“ gebracht. Sie erklärten, sie hätten Order, nur vor der Senatskommission auszusagen. Präsident Taft befohl, alle Flotten auf Baldmuth zu setzen.

Politische Wochenschau.

Th. Die Volksvertreter sind mit Beginn dieser Woche aus den Ferien nach Berlin zurückgekehrt und haben am Dienstag ihre Beratungen wieder aufgenommen. Freilich allzu groß war die Zahl der Reichs- und Landtagsboten nicht, die sich zur ersten Sitzung einfanden. Die zur Beratung stehenden Vorlagen waren auch nicht dazu geeignet, eine besondere Anziehungskraft auf die Mitglieder der Abgeordneten auszuüben. In beiden Parlamenten standen die Entscheidungen der Tagesordnung. Der Reichstag führte am zweiten Sitzungstage die zweite Lesung des Reichsbahngesetzes zu Ende und wandte sich dann dem Budget zu. Die von den Nationalparlamenten eingebrachte Interpellation über den bayerischen Jesuiten-Erlass sollte am Donnerstag zur Besprechung kommen. Da jedoch der Reichslandtag durch den Staatssekretär Dr. Delbrück erklären ließ, daß er zur Beantwortung der Anfrage wohl bereit sei, dafür sich aber einen späteren Zeitpunkt vorbehalte, wurde die Sache einstweilen vertagt.

Das Ministerium äußert sich, kaum zwei Wochen nach seiner Wiedereinsetzung, nun erneut seine Demission eingereicht. Die Entwicklung der Dinge in den letzten Tagen hatte ihm doch die Erkenntnis gebracht, daß es der bestehenden Schwierigkeiten nicht Herr werden könne. Wie wenig können die wahre Situation konnte, geht daraus hervor, daß er noch am letzten Sonntag in der gemeinsamen Ministerkonferenz die Garantie übernehmen wollte, in sehr kurzer Zeit das neue Budget zur Annahme zu bringen, wenn man sich mit einer kurzfristigen Zusage zur Fortsetzung eines Budgetprovisoriums begnüge. Als der kommende Mann, der den gründlich verfahrenen Karren wieder in geordnete Wege führen soll, gilt Finanzminister Lufsch. Diesem würde vor allem die Aufgabe zuzufallen, auf Grund eines Programms für die Wahlreform ein Kompromiß zur Durchführung der Wehrreform zustande zu bringen. Ob ihm dieses gelingen wird?

Nach tagelangen heftigen Redekämpfen im englischen Unterhaus wurde die Home-Rule-Bill am Dienstag in erster Lesung mit 360 gegen 263 Stimmen angenommen. Für die Bill stimmte, wie das nicht anders zu erwarten war, fast geschlossen die Regierungspartei. Ein Bild großer Zerknirschtheit boten die Unionisten. Diese gaben sich wohl alle erdenkliche Mühe, die schlummernden Leidenschaften wieder zu entfachen, aber umsonst. In weiten Kreisen Englands verurteilt man sich heute nicht mehr der Erkenntnis, daß ein solches Geschehen über kurz oder lang kommen muß. Aber Vorsicht! Nach wird nun auch das Oberhaus gute Miene zum bösen Spiel machen und die Bill sanktionieren. Es ist auch tatsächlich nach Lage der Sache das Klügste, was die Vordr tun können.

Handel und Industrie.

Die Börse vom Tage.

Berlin, 19. April. Die Redungen über die Zeichnung der Dardanellenforts durch die Italiener und die daran knüpfenden Erörterungen über die Möglichkeit des Hineinziehens anderer Großmächte in die kriegerischen Vermischungen bederrischen ist ausschließlich den Völkernverehr. Im allgemeinen kam eine entschiedene optimistische Auffassung der Lage zum Durchbruch. Man gab sich einfach der Hoffnung hin, daß die europäischen Großmächte immer mehr alles daran setzen werden, um den Kriegsausbruch zu verhindern. Bei Beginn lag selbsts der, um ihre Engagements beizugewinnen, Dankspekulation stärkeres Angebot vor und auch aus der Provinz waren erhebliche Verkauftordres eingelaufen. Die Wirkung hierupon hatten naturgemäß die bevorzugen Spekulationspapiere am meisten zu spüren. Rhönir, Bodumer,

Zurückkäufe, Lombard, Danz, Kanada und U.S. Elektricitätsaktien stellten sich über 2 Prozent niedriger. Gleichfalls waren russische Bankaktien gedrückt; auch sonst waren ausnahmslos bei der Feststellung der ersten Kurse Rückgänge zu verzeichnen, die vielfach mehr als 1 Prozent betrugten. Russische Lohse blühten 1½ Proz. ein, außerdem gab von Fonds nur noch russische Anleihe von 1902 nach. Nachdem die angebotene Ware Aufnahme gefunden hatte, zeigte sich die Börse aus dem einmündig erwähnten Grunde durchaus widerspruchsfähig. Man beobachtete zwar eine strenge Zurückhaltung, aber nirgends zeigte sich weiterer Verkaufsandrang. Vereinzelt konnte sogar ein Teil der anfänglichen Verluste wieder eingebracht werden. So erholten sich Danz um ½ Prozent, Nord und Hohenlohe ⅔ Prozent und ⅔ Prozent. Felsenwerte waren sehr ruhig. Empfindlicher gaben nur Deutsche Bank, nämlich um 1½ Prozent, nach. Das Geschäft war im weiteren Verlaufe äußerst beschränkt. Tagesloes Geld 3½ Prozent.

Frankfurt a. M. 10. April. Kurse von 1¼ bis 2¼ Uhr. Kreditaktien 106½. Diskonto-Komm. 184½. Dresdner Bank 153½. Staatsbahn 153½. Lombarden 17.—. Seltimore u. Ohio 107.—. Nordd. Lloyd 108½ a ½. Edison 263½ a 204½.

Börse des Auslandes.

Wien. 19. April. 11 Uhr 20 Min. Kreditaktien 635.75. Staatsbahn 726.50. Lombarden 105.50. Raroten 117.80. Papierrente 92.50. Ungar. Kronenrente 89.05. Alpine 943.50. Holzverarbeitungs-Industrie —.—. Stoda 713.50. Schwach.

Railand. 19. April. 10 Uhr 50 Min. 3proz. Rente 95.35. Mittelmeer 401.—. Meridional 600.—. Banca d'Italia 1484. Banca Commerciale 792.—. Wechsel auf Paris 101.—. Wechsel auf Berlin 124.45.

Paris. 19. April. 12.35 Uhr. 3proz. Rente 91.82. Italiener —.—. 4proz. Russ. lomb. Anleihen

[illegible]

DEUTSCHE BANK

Wilhelmstrasse 22

Depositenkasse Wiesbaden.

Ecke Friedrichstrasse.

== Ausführung aller in das Bankfach einschlagender Geschäfte. ==

Gänzlicher Ausverkauf.

Anderer Unternehmungen halber löse ich mein Geschäft auf und unterstelle das Warenlager einem **gänzlichen Ausverkauf** unter Gewährung von

20 % Rabatt

auf meine reellen billigen Preise.

Alle Neuheiten für die beginnende Saison sind in reicher Auswahl vertreten und biete ich so Gelegenheit zu

besonders vorteilhaftem Einkauf moderner, erstklassiger Waren.

Verkaufszeit 8—1 und 3—8 Uhr

Webergasse 18

Ludwig Hess

Webergasse 18

===== Spezial-Geschäft für Strümpfe, Unterkleider und Korsetten.

34972

Nur **Echt** ist
Seelig's Randierter Korn-Kaffee
in Originalpaketen
mit dem Namen:
Seelig
Das Beste seiner Art

PATENT-KONFERENZ
KÖCHING

ng., Mitgl. d. Verbandes deutscher
tuchterkammern (Sitz Berlin). Mit-
glied des deutschen Schutzverbandes
r geistiges Eigentum, prüft Er-
ndungen kostenfrei, reell u. sach-
emäss. fl. Referenzen. Ueber 30
igene Geschäfte u. Vertretungen.
usührt. Broschüre kostenfr. Mainz,
ahnhofstr. 3. Telefon 2754.

Große Gelegenheit bietet sich
hnen auf dauerhafte Schuhe
illia zu kaufen. Kein Baden.
Wamierstraße, Bettröm-
rache 32.

**Brennholz-
Abschlag!**
Abfallholz ver. Sentn. Rkt. 1.10.
Ottomar Kissing.
— Brennholzhandlg. (B4974)
Kopellente 517. Tel. 488

**Auf Bestellung
Roland-Räder.**
Näb-, Landw.- u.
Sprechma-
schinen,
Uhren,
Musik-
instrumente
u. photogr.
Apparate. Anzeigung bei Fahrern
von 200 m an. Abzählung 7—10 m so-
natlich. Fahrradzubehör u. Waffen
sehr billig. Katalog kostenlos.
Roland Maschinen-Gesellschaft

N. 152

Marcus Berlé & Co.
Gegründet 1829. Bankhaus Tel. 28 u. 6511
Wilhelmstrasse 38.
Seit 1873 kommanditiert von der Deutschen Vereinsbank, Frankfurt a. M.
**An- und Verkauf von Wertpapieren, Schecks
und Wechseln.** 35004
Neuerbautes grosses Stabkammer-Gewölbe.

Vom Montag, den 22. April an halte ich meine
Sprechstunden Wilhelmstrasse 42.
8.30—4.30 Uhr ausser Donnerstag und Sonntag
Dr. Lugenbühl, prakt. Arzt. 8453
Spezialarzt für Kinderkrankheiten.

8. 380



Allgemeine Bedingungen zur Abonnenten-Versicherung des Wiesbadener General-Anzeigers.

§ 1.

Die Nürnberger Lebensversicherungs-Bank in Nürnberg gewährt den Abonnenten des „Wiesbadener General-Anzeigers“ unter den nachstehenden Bedingungen Versicherungsschutz auf den Fall des Todes, herbeigeführt durch Unfall, in Höhe von fünf hundert Mark pro Abonnent. Ist der Abonnent gleichzeitig Abonnent der humoristischen Wochenbeilage „Kochbrunnengeister“, so erhöht sich die Versicherungssumme für den Todesfall auf M. 1000. Außerdem gewährt in diesem Falle die Nürnberger Lebensversicherungs-Bank dem betreffenden Abonnenten unter den nachstehenden Bedingungen auch Versicherungsschutz in Höhe von M. 1000 auf den Fall der Ganginalität, herbeigeführt durch Unfall und es gilt, wenn der Abonnent verheiratet ist, auch dessen Frau unter den gleichen Bedingungen als versichert, so daß, im Falle der Frau verunglückt, für diesen, wenn die Frau verunglückt, für diese die Versicherungssumme von M. 1000, und wenn Mann und Frau verunglücken, für jedes der beiden je M. 1000, also M. 2000, zu zahlen sind.

§ 2.

Voraussetzung für jeden Anspruch auf der Versicherung ist, daß der Versicherte zur Zeit des Unfalles wenigstens achtzehn Jahre alt ist und das 65. Lebensjahr noch nicht überschritten hat, sich innerhalb der Grenzen Europas aufhält, nachweislich mindestens seit einem Monat ununterbrochen Abonnent des Wiesbadener General-Anzeigers gewesen ist, das Abonnementgeld bezahlt hat und nicht durch ein körperliches oder geistiges Leiden oder Gebrechen im Gebrauch seiner Körperkraft erheblich behindert ist. Der Verlag läßt jedem Abonnenten auf Ersuchen sofort ein Exemplar der für diese Versicherung maßgebenden Versicherungsbedingungen zu.

Es ist nicht Sache des Verlages, für pünktliche Zahlung des Abonnementbetrages zu sorgen, sondern Sache des Abonnenten. Ist der Abonnent nicht eine einzelne Person, sondern eine Personenvereinigung, eine juristische Person, z. B. eine Aktiengesellschaft, so beginnt die Versicherung erst mit dem Tage der schriftlichen Angabe der Person, welche als versichert gelten soll; nicht der Benannte, so tritt die Versicherung bis zur Neubenennung eines Begünstigten außer Kraft.

Unterläßt der Abonnent diese Angaben, so hat er keinen Anteil an der Versicherung.

Für einen und denselben Unfall wird die versicherte Summe nur einmal gewährt, auch wenn der verunglückte Abonnent zwei oder mehrere Abonnements dieser Zeitung hat.

Ebenso wird für einen Unfall stets nur eine der versicherten Entschädigungssummen gewährt,

entweder nur für Tod oder nur für Invalidität.

§ 3.

Als Unfall im Sinne dieser Versicherung gilt jede unfreiwillige und unabhängig von dem Willen des Versicherten erlittene, durch eine plötzliche äußere Einwirkung hervorgerufene Körperverletzung, welche nachgewiesenermaßen den Tod oder die völlige Invalidität des Verletzten sofort oder innerhalb 3 Monaten nach dem Ereignis verursacht.

Unter Ganginalität im Sinne dieser Versicherung wird nur verstanden: Der gänzliche Verlust der Sehkraft beider Augen, der Verlust oder die vollständige Gebrauchsbehinderung beider Arme oder Hände, beider Beine oder Füße, der Verlust eines Armes oder einer Hand und eines Beines oder eines Fußes, ferner völlige unheilbare Geistesstörung.

Nicht entschädigungspflichtig sind Todesfälle, bedingt durch herbeigeführt durch richterliche Urteile, Krieg oder Mobilisierung von Militär, bürgerliche Unruhen oder Aufruhr, innere Erkrankung, Krampf, Schwindel, Schlag- und epileptische Anfälle, bezw. deren Folgen, Bruchleiden, Bitterungseinflüsse, Sonnenstich, Operationen, welche durch Erkrankung von Organen notwendig geworden sind und Unfälle, welche die verletzte Person in offenkundiger Trunkenheit erleidet, oder welche von der verletzten Person veranlaßt bezw. herbeigeführt sind durch grobe Fahrlässigkeit oder durch vorsätzliches oder grob fahrlässiges Nichtbeachten der für den Schutz von Leben und Gesundheit bestehenden polizeilichen und gesetzlichen Vorschriften, sowie Unfälle, welche sich beim Begehen einer nach dem Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich als Verbrechen oder Vergehen strafbaren Handlung ereignen.

Ausgeschlossen von der Versicherung sind auch Verunsicherungen von Personen, welche in Dynamit, Nitroglycerin, Pulver, Patronen, Schießbaumwolle, Sprenggeschloß, Zündhütchen, Zündpfiegel und Zündhose-Fabrikaten oder solchen Arbeitsstätten beschäftigt sind.

Für Unfälle durch Ertrinken und für Unfälle mit nachfolgendem Tode, welche Vergleute in Vergewerkten unter Tag erleiden, ist nur der vierte Teil der Versicherungssumme (also einhundertfünfundsiebzig bezw. zweihundertfünfzig Mark pro Person) zu entschädigen.

§ 4.

Jeder Unfall, für welchen diese Versicherung in Anspruch genommen werden soll, ist von dem Beschädigten oder dessen Rechtsnachfolger sofort, spätestens binnen einer Woche nach Eintritt, der Direktion der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank in Nürnberg anzuzeigen, und es sind alle

weiteren auf den Unfall und dessen Folgen Bezug habenden sachdienlichen Auskünfte und Atteste, welche von der Bank für erforderlich erachtet werden, spätestens innerhalb einer Woche nach geschehener Aufforderung dazu an diese einzureichen.

Der Eintritt des Todes muß sofort, spätestens aber innerhalb 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anzeige an die Nürnberger Lebensversicherungs-Bank gebracht werden.

Der Verletzte hat sich übrigens sofort, spätestens innerhalb 24 Stunden nach dem Unfall, in ärztliche Behandlung zu begeben. Auch muß er Verzeihen, welche eventuell zu ihm gelangt werden, jeder Zeit Zutritt und Untersuchung gestatten.

Die Kosten der ärztlichen Behandlung gehen zu Lasten des Verletzten bezw. dessen Hinterbliebenen, dagegen werden die Kosten der ärztlichen, von der Bank geforderten Zeugnisse, von der Bank getragen.

Die Nichtbeachtung der in diesem Paragraphen festgelegten Pflichten schadet den Rechten des Anspruchsberechtigten nicht, wenn er nachweist, daß dieselbe weder vorsätzlich, noch grob fahrlässig erfolgt ist. Bei erwiesener physischer Unmöglichkeit, den Unfall oder den Todesfall rechtzeitig anzumelden, läuft die bedingene Anmeldefrist vom Zeitpunkt des Aufhörens der Unmöglichkeit an, desgleichen, wenn der Anspruchsberechtigte in Unkenntnis über den Unfall oder die Versicherung ist, vom Zeitpunkt der erlangten Kenntnis an. Die Bank wird alsbald nach Erhalt einer Unfallanzeige dem Versicherten oder dessen Hinterbliebenen ein Exemplar der Versicherungsbedingungen zugehen lassen.

§ 5.

Werden von ein und demselben unter die Versicherung fallenden Ereignis fünf oder mehr versicherte Abonnenten betroffen, so ist höchstens eine Gesamtsumme von zweitausend fünf hundert Mark zu zahlen, die an die Ansprüche der Betroffenen im Verhältnis ihrer Ansprüche zu verteilen ist.

§ 6.

Alle Zahlungen erfolgen spätestens innerhalb 2 Wochen nach Feststellung der Entschädigungspflichtung gegen Quittung bei der Kasse der Bank und zwar im Todesfalle in erster Linie an den Ehegatten, für den Fall aber, daß der Ehegatte nicht mehr am Leben ist, an die ehelichen Kinder und für den Fall, daß weder ein Ehegatte noch eheliche Kinder vorhanden sind, an die Eltern und falls auch diese nicht mehr am Leben sind, an die Vollgeschwister des Verstorbenen unter Ausschluss etwaiger sonstiger Erbberechtigter, insbesondere des Fiskus. Die unehelichen Kinder stehen in

ihrer Beziehung zur Mutter den ehelichen gleich.

Personen, welche den Tod oder die Ganginalität des Verletzten in vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Weise verschuldet haben, verlieren dadurch ihre sämtlichen etwaigen Ansprüche.

§ 7.

Für den Fall, daß die Nürnberger Lebensversicherungs-Bank die Auszahlung einer Entschädigung auf Grund dieser Versicherung verweigern sollte, ist der Anspruchsberechtigte bei Verlust seines Anspruchs verpflichtet, innerhalb sechs Monaten nach Erhaltener Kenntnis von der Ablehnung die Nürnberger Lebensversicherungs-Bank vermittelst ordentlicher Klage zu verklagen. Diese Rechtsfolge tritt nur ein, wenn die Bank den erhobenen Anspruch um der Angabe der mit dem Ablauf der Frist verbundenen Rechtsfolge schriftlich abgelehnt hat.

Für alle Streitigkeiten aus dieser Versicherung erkennt die Bank jedes ordentliche Gericht des Deutschen Reiches als örtlich zuständig an.

§ 8.

Auf die den Abonnenten gewährte Unfallversicherung wird am Kopfe der Zeitung in deutsch-schriftlicher Schrift hingewiesen. Mit dem Erlöschen des Abonnements auf den Wiesbadener General-Anzeiger erlischt auch jeder Anspruch auf Grund dieser Versicherung hinsichtlich bisher eingetretener Unfälle.

Wird der zwischen der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank und dem Verlag abgeschlossene Vertrag gekündigt, so hat dies der Verlag 1 Monat vor Ablauf des Vertrages oder, wenn er erst später Kenntnis von der Kündigung erhält, unverzüglich nach erlangter Kenntnis in Zwischenräumen von einer Woche an augenfälliger Stelle in der Zeitung unter Angabe des Zeitpunktes des Erlöschens bekanntzugeben. Das Erlöschen der Versicherung wird gegenüber den Abonnenten frühestens wirksam mit der Veröffentlichung in Blatte oder, wenn eine Veröffentlichung nicht erfolgt, mit dem Fortfall des Vordruckes am Kopfe der Zeitung. Die Ansprüche aus der vor dem Erlöschen der Versicherung eingetretenen Unfällen bleiben unberührt.

Wird der Vertrag zwischen der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank und dem Verlag gekündigt, so steht dem bisher versicherten Abonnenten das Recht zu, vom Tage des Erlöschens der Versicherung ab das Abonnement aufzugeben und den etwa über diesen Tag hinaus bezahlte Abonnementbetrog zurückzubekommen. Der Verlag ist verpflichtet, diesem Ersuchen zu entsprechen.

Vom Kündigungstage an neu zutretende Abonnenten fallen nicht unter diese Versicherung.



Bouillon-Würfel der beste!

5 Würfel 20 Pfg., einzelne Würfel 5 Pfg.



Moderne Schuhwaren

für Damen und Herren in braun u. schwarz

Halbschuhe in braun und schwarz

Schuhhaus Ernst

Marktstrasse 23

Ecke Metzgergasse.

Spangenberg'sches Konservatorium für Musik.

Donnerstag, den 25. April, abends 7½ Uhr, im Saale der „Lage Platz“, Friedrichstrasse:

Klavier-Abend

von **Marie Leschetizky** aus Wien

Programm: Mozart: Sonate in F-dur; Schumann: Humoreske; Gluck-Brahms: Gavotte; Th. Leschetizky: Präludium op. 48, Siciliana, Tarantella; Chopin: Ballade, 4 Mazurkas, Scherzo.

Eintrittskarten (nummerierte à 3 u. 2 Mk., unnummerierte à 1 Mk.) sind in den Musikalienhandlungen und abends in der Kasse zu haben.

Karnevalgesellschaft „Grüne Käwver“

Sonntag, den 21. April 1912:

Großes Tanzkränzchen

im Saalbau „Zum Jägerhaus“, Schiersteinsstraße. Alle große und kleine Käwver der Umgegend werden sich hier zu einer großen Karnevalfeier einfinden.

Es ladet freundlichst ein

Die Oberfräuleinerei.

Saalbau Friedrichshofe,

gegenüber der Germania-Brauerei (Haltestelle der elektr. Bahn nach Mainz)

Große Tanz-Musik.

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Es ladet ergebenst ein

W. Hofmann.

Gesangsverein „Frohsinn“.

Am Sonntag, den 21. April, im Lokale „Waldlust“, Platterstr. 73:

Unterhaltung mit Tanz Eintritt frei.

Hierzu werden die Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Sport-Gesellschaft „Germania“.

Sonntag, den 21. April findet im „Römerhalle“, Stiftstraße 1, unsere

Frühjahrs-Veranstaltung

verbunden mit athletischen Aufführungen und TANZ statt, wozu herzlichst einladet

Der Vorstand.

Gasthaus, Saalbau „Zum Bären“ Bierstadt.

Neuerbaute, 1000 Personen fassend, der Saal, 11 Tanzfläche. — Separates Sälehen mit Piano für Gesellschaften.

Jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Prima Soellen und Getränke. Karl Friedrich, Besitzer. Telefon 8770. Haltestelle der elektr. Bahn Wiesbadener Strasse.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Zu der am Montag, den 29. April cr., abends 8½ Uhr, im Saale des Gewerkschaftshauses, Weichstraße 49, stattfindenden

2. ordentlichen General-Verammlung

werden die Vertreter der Arbeitgeber und Kassenmitglieder hierdurch eingeladen.

VEREINE

erhalten ihre Drucksachen, wie

Jahresberichte, Statuten, Festschriften, Eintrittskarten etc.

am billigsten angefertigt im

Wiesbadener General-Anzeiger

Mauritiusstrasse 12.

Männerturnverein (Sängerchor).

Sonntag, den 21. April:

Ausflug

mit Familie nach Aloppeheim Saalbau „Zur Rose“ (Gohmann), von nachmittags 4 Uhr ab Unterhaltung mit Tanz. Abmarsch präzis 2.30 Uhr Englische Kirche.

Der Obmann.

Saalbau „Zur Rose“ Bierstadt.

Jeden Sonntag: **Große Militär-Musik**, wozu freundlichst einladet

Prima selbstgefeuertem Apfelwein, Ph. Schiebener.

Gasthaus, Saalbau „Zum Adler“ Bierstadt.

Großer Saal am Platz.

Jeden Sonntag: **Große Tanzmusik**, ausgeführt von der Kapelle Mai.

Spiegelglatte Tanzfläche. Prima Soellen u. Getränke.

Es ladet freundlichst ein

Haltestelle der elektrischen Bahn: Rathaus.

35001

Spanische Weinstube

Karlstraße 44.

Garantiert naturreine Weine

per 1/2 Schoppen 20 Pf.

Zum Besuche ladet freundl. ein

35408

Karl Mugele.

In dunkler Nacht.

Roman von Max Kempner-Hochstädt.
(3. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Weil sie mir ausdrücklich verbot, unserm Mädchen von ihrem Fortgange etwas mitzutheilen. Diese ist infolgedessen in dem Glauben, daß meine Tochter zu Hause sei. Weßhalb das alles? Das muß doch eine Bedeutung haben! Und weshalb kommen Sie noch so spät, Doktor? Soviel ich weiß, sind Sie doch zur Gesellschaft bei meinem Vetter eingeladen!“ Sie blickte ihn mit großen Augen an, in denen sich ängstliche Erregung malte. „Sie haben ganz recht, gnädige Frau,“ erwiderte er, „ich komme auch daher. Dem Joß ist bis jetzt nicht auf dem Best erschienen.“ „Müde, müde, müde!“ — schrie die geängstigte Dame voll Entsetzen auf, „es wird doch nicht —?“

Sie wagte nicht, den Satz zu beenden, doch er konnte ihn sich wohl zusammenreimen. „Was der Grund ist, ich weiß es nicht!“ sagte er in fliegender Hast. „Jedenfalls muß etwas geschehen — ich will suchen, womöglich helfen, retten gehn — hat sie sich gewendet, wo ihre angebliche Freundin wohnt oder —?“

„Ich kann nichts darüber sagen!“ rief die Gretlin, „ich weiß nur, daß sie heute morgen einen Brief erhielt, den sie mir aber nicht lesen ließ, und daß sie seitdem wie umgewandelt war — sie war fieberhaft erregt — sie wurde abwechselnd blaß und purpurrot — ich war so besorgt um sie, ich wollte, sie sollte sich zu Bett legen — aber sie sagte mir: „nur aus, mit so rauher Stimme, wie ich es nie gehört — sie schien mir fast von Sinnen — und dann ging sie, als es finstern wurde, von mir fort!“

„Und Sie haben keine Ahnung, woher der Brief gekommen sein könnte?“

„Nein, nur daß ich das Kuvert aufgehoben habe — sie ließ es in ihrer Erregung zu Boden fallen — hier ist es!“

Kilburg warf nur einen Blick darauf, da wachte er schon Bescheid — das Wappen mit dem von Sternen umgebenen Globus verriet ihm, daß das Schreiben von dem Brasilianer gekommen sei. Denn er etwas unternehmen wollte, so konnte er nur versuchen, den Weg nach Zehlendorf abzulassen; von dort mußte der Attache kommen, und nur dort konnte er sicher sein, auch dessen Todfeindin zu treffen.

„Ich gehe, gnädige Frau, hoffentlich finde ich Ihre Tochter und kann sie Ihnen bald in die Arme zuführen,“ sagte er. „Nun aber folgen Sie meinem Rat! Haben Sie bisher Ihr Mädchen nicht eingeweiht, so muß sie auch jetzt ohne Kenntnis von der Abwesenheit Ihrer Tochter bleiben. Lassen Sie sie, sobald ich fort bin, sich zur Ruhe legen, und erwarten Sie meine Rückkehr!“

Die alte Dame verfiel zitternd, alle seine Befehle zu befolgen, und so schritt er ohne Aufenthalt wieder in die Nacht hinaus. Der Schnee hatte sich etwas vermindert, und so beschloß er, einen neuen Versuch mit seinem Rade zu machen. Es ging auch ganz gut, und es dauerte nicht lange, so hatte er die einsame Straße erreicht, die direkt nach Zehlendorf führt. Der Weg lag fast ganz dunkel da, nur der glühende Schnee breitete einen phosphoreszierenden Schleier über den Erdboden, und ohne ihn wäre es zuerst fast unmöglich gewesen, weiter vorwärts zu dringen. Doch allmählich gewöhnte sich das Auge an die Finsternis, und Kilburg unterschied sogar die einzelnen Baumstämme, die nebeneinander wie Wache haltende Riesen standen. Mehrere Male knirschte er an einem Stein oder Asten, und zuletzt mußte er doch wieder absteigen und den Weg zu Fuß zu-

rücklegen. Dabei überkam ihn von Schritt zu Schritt immer mehr die Mutlosigkeit; es war ja schließlich ganz aussichtslos, hier mitten in der Nacht weiter zu forschen. Der weiche, vielleicht war Eveline wirklich, wie sie gesagt hatte, zu ihrer Freundin gegangen und von ihr angeliebt des schlechten Vaters über Nacht zurückgehalten worden. Er suchte sich an diesen Hoffnungsanker anzuklammern, aber seine Ahnung sagte es ihm doch anders. No und zu blieb er stehend stehen, aber dann ging er doch weiter. Wohin sollte er auch zurückgehen? In die Gesellschaft? Um den in Angst Harrenden zu künden, daß alles vergeblich gewesen? Oder zu der alten Frau? Um ihr noch größeren Schrecken einzujagen, der für ihren Zustand Gefahr bringen konnte? Oder gar nach Hause? Um zu schlafen? Ja, hätte er denn ein Auge schließen können, wenn er über das, was ihm auf der Welt am liebsten war, in Ungewissheit schwebte?

Nein, nein, nur weiter, weiter, in die Ewigkeit hinein!

Und plötzlich wurde die nächtliche Stille durch den Klang eines nahenden Schrittes unterbrochen: Kilburg stand still, löschte schnell die Radlampe aus und setzte unwillkürlich in die Hosentasche, den Knickerbox, den er immer mit sich führte, krampfhaft mit der Faust umspannend. In diesem Augenblick schob sich die schwarze Wolfenwand ein ganz klein wenig von dem Monde fort, doch genügend, um eine weiße Gestalt zu erkennen, die wie von Furien getrieben, in fliegendem Laufe ihm entgegen kam und, ehe er sich's verließ, an ihm vorübergerast war. Das Gesicht alles so blühend und überraschend, daß er erst zur Besinnung kam, als die Person längst an ihm vorüber war. Sie schien ihn gar nicht gesehen zu haben, aber er hatte sie wohl gesehen und auch erkannt — Eveline!

Sicher war sie es, ein Jertum war fast ausgeschlossen. Daher rief er stehend hinter ihr her:

„Eveline! Eveline!“

Aber sie hörte nicht; im Gegenteil, ihm kam es vor, als wenn sie sich noch mehr beeilte, um aus seiner Nähe zu kommen. Ach, es fiel ihm ja schon ein Stein vom Herzen, daß sie wiedergefunden war! Und wohin lief sie anders, als in ihr Heim, wo die Mutter sie sehnsüchtig erwartete. Nun war ihm alles andere gleichgültig. Was ging ihn noch der Brasilianer an! Er hatte genug mit seinen Angelegenheiten zu tun, vor allem wollte er der Geliebten folgen, um, wenn nötig, ihr Beistand zu leisten. Denn nach den Aussagen der Mutter mußte sie schon krank gewesen sein, als sie von Hause fortging. Der weiche, was in ihr steckte, „dies je früher man Heilmittel dagegen brachte, um so leichter würde sie gefunden.“

Schon wollte er umkehren und mit seinem Stahlrohr an der Hand den Rückweg antreten, als er vor sich in einiger Entfernung etwas Dunkles wahrnahm. Es konnte ein Erdbäuren sein, aber dann wäre er wohl ebenso weiß von dem massenhaft gefallenen Schnee geworden, wie alle anderen Gegenstände rings umher. Es war kein Zweifel, da lag eine schwarze Masse; je länger und angestrengter er hinblickte, um so klarer wurde ihm das, und unversehens wurde er von einem kalten Schauer erfaßt, der ihm den Rücken herunterrannte: wenn es ein Mensch war, der dort lag, vielleicht ohnmächtig, oder verwundet oder gar — tot?

Er zögerte, aber nur einen Augenblick, dann setzte sein angeborener Mut und das anergogene Pflichtbewußtsein des Arztes, zu helfen. Er ging direkt darauf zu; die Masse vergrößerte sich immer mehr, und als er ganz nahe hinzutrat, erkannte er, daß es in-

Neue Frühjahrs-Modenstoffe

Die Kleiderstoff- und Seidenstoff-Abteilungen meines Hauses enthalten eine ausserordentlich reiche und geschmackvolle Auswahl aparter Neuheiten.

Aus den grossen Sortimenten seien besonders hervorgehoben:

Für Frühjahrskostüme:

Noppenstoffe 130/150 breit in bunten Farbenstellungen	Preislagen Mk. 3.25 bis 7.50
Covertcoat 130/150 breit mellierter Kammgarnstoff, uni und gestreift	Preislagen Mk. 4.50 bis 9.50
Fresco u. Frotté 110/140 breit grosse Neuheit, einfarbig und gestreift	Preislagen Mk. 3.90 bis 8.50
Sicilienne Wolle mit Seide, 110 breit hochelegante Neuheit für komplette Kostüme	Preislagen Mk. 6.50 bis 8.50

Für Taillekleider:

Taffetas u. Rips laine 110 breit in vielen neuen Farben	Preislagen Mk. 2.50 bis 5.50
Voile u. Marquise in reiner Wolle, 110 breit in allen Tag- und Lichtfarben	Preislagen Mk. 2.35 bis 5.50
Epingle u. Eolienne halbseiden, 110 breit uni und gestreift für elegante Toiletten	Preislagen Mk. 3.75 bis 5.90
Bordürenstoffe die grosse Mode auf Voile und Eoliennegrund	Preislagen Mk. 3.75 bis 8.—

Moderne Seidenstoffe

für Kostüme und Sommerkleider

Taffet mousseline 50/110 breit in changeant und caméléon Farben	Preislagen Mk. 3.50 bis 12.—
Taffet rayé 50/110 breit schmal gestreifte Dessins in reizenden Farbenstellungen,	Preislagen Mk. 3.— bis 8.75
Seidenfoulards 60/110 breit grossartige Auswahl neuer Muster	Preislagen Mk. 2.90 bis 9.50
Givrine u. Bengaline 110 breit letzte Neuheit für seidene Jackenkleider	Preislagen Mk. 8.50 bis 14.—

J. HERTZ

Langgasse 20.

Stadt-Umzüge
Uebersiedelung nach allen Orten mit u. ohne Umladung.



Wilh. Ruppert & Co.
Mauritiusstr. 3. G. m. b. H. Telephon 32.

Meine illustrierte Monatsschrift
„Die gegenwärtige Mode“
wird jedem Käufer gratis verabfolgt, auch stehen die neuesten Modellkleider bereitwilligst zur Verfügung.

der Tat ein Mensch war, der da lag. Er legte sein Kopf auf den Boden nieder, hob die Lampe ab, zündete sie wieder an und warf sich auf die Knie, um den Daliegenden zu unterstehen. Der Mantel war über das Gesicht gefallen; er zog ihn zurück, und da hatte sich seine Vermutung bewahrheitet: der da lag, war niemand anderes als Dom José de Oliveira, der ihn mit verhassten Augen anstarrte. Er beugte sich laufend zu ihm nieder, kein Atemzug war zu hören; er legte das Ohr an die Brust, aber kein Herzschlag war mehr zu hören — der junge Mann hatte sein Leben ausgehaucht. Als er sich von dem leblosen Körper etwas emporrichtete, fiel er an etwas Hartes, und als er hinblickte, bemerkte er ein Dolchmesser, das bis ans Heft in der Brust lag.

Dom José war ermordet worden. Von wem? Alsbald wagte es nicht auszusenden. Und plötzlich brach die ungeheure Wucht der Tatsachen mit allen nachfolgenden Konsequenzen mit Macht über ihn herein. Man würde nachforschen, man würde Verdacht schöpfen, man würde finden und entdecken.

Das durfte auf keinen Fall geschehen. Er mußte die Geliebte schützen, mit seinem Blute, wenn es notwendig war. Sicher hatte sie diese schwarze Tat nicht bei vollem Bewusstsein vollbracht, das war ganz ausgeschlossen. Sie war ja schon lange Zeit seelisch krank, und ihr weißes Antlitz und ihre eingefallenen Augen hatten eine bedrückte Sprache geführt, die dem erfahrenen Arzte keinen Zweifel übrig lassen konnten. Aber würde seine Überzeugung auch für die anderen, für öffentliche Meinung und Gericht maßgebend sein? Würden sie zu denselben Resultaten gelangen, daß sie keine Verbrecherin, sondern eine Unglückliche vor sich hatten?

Wer weiß! Das Beste war jedenfalls, zu

schweigen und alles zu tun, um die Tat zu vertuschen.

Ueberlegen und zu handeln beginnen, war das Werk einer Sekunde. Er zog vor allem den verräterischen Dolch aus der Wunde, wusch ihn mit Hilfe eines Zeitungsbattes, das er bei sich trug, ab und wickelte ihn in ebendasselbe Papier, das er in die Brusttasche seiner Jacke steckte. Er durfte nichts zurücklassen, was die Behörden auf die Spur führen konnte. Nun hob er den Toten, der schon ganz starr geworden war, behutsam auf und zog ihn hinüber in die Nischen hinein; es gab da eine kleine Grube, die fast ganz mit Schnee angefüllt war; da hinein legte er den kalten Leib und schaufelte mit beiden Händen Schnee darüber, so daß er bald ganz darunter verborgen war. Uebrigens begann jetzt wieder ein hartes Schneetreiben, und so war die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß die Leiche erst nach einigen Tagen gefunden wurde, wenn der Schnee geschmolzen war. Dann aber war die Gefahr der Entdeckung weniger groß, denn dann waren die Spuren doch einigermaßen verwischt, wozu noch besonders kam, daß man nicht so leicht auf den Gedanken verfallen würde, daß ein schwaches Weib eine solche Tat ausgeführt haben könnte.

Befriedigt begab er sich auf den Weg zurück, leuchtete noch einmal umher und sah noch den Hut und einen Handschuh liegen, die er ebenfalls hinübertrug und sie unter dem Schnee verscharrte. Nun war er fertig mit seiner Totengräberarbeit, nichts hielt ihn mehr hier zurück, und er wollte sich schon von der graulichen Stätte wenden, als er mit seinen nun an die nächtliche Dämmerung gewöhnten Augen noch etwas Weißes an der Erde schimmern sah. Er hob es auf, es waren eine Anzahl Papiere; er hielt sie nahe an das Licht seiner Lampe und entfaltete sie, da erkannte er sie sofort: es waren die angeblich

von Evelines Bruder gefälschten Schuldscheine. Die durfte er auf keinen Fall hier lassen; man würde Nachforschungen halten, die sich bis nach Dom José's Heimat ausdehnen konnten, man würde Verdacht schöpfen — man konnte einen Zusammenhang zwischen dem Fund dieser Papiere und der Tat konstatieren! Er steckte sie zu dem Dolche und begab sich auf den Heimweg, ohne sich noch einmal umzuwenden. Er hatte schon so oft den Tod vor sich gesehen, ohne daß er etwas Besonderes bei dem Anblick empfunden hätte, er war abgestumpft gegen seine Schrecken; aber hier schauderte er doch zurück — etwas anderes ist's, einen Menschen auf dem Krankenlager seinen Geist aushauchen zu sehen, nach langem, schwerem Siechtum oder aus Altersschwäche, was anderes ist's, den Lebensfaden plötzlich, gewaltfam zerhackt zu sehen.

Daß er sich an den Weg zurück zu eilen, und seine Schritte wurden immer schneller, nur fort wollte er von diesem Ort des Entsetzens und Grauens! Das Schneetreiben begann wieder mit alter Macht, aber diesmal kam es ihm sehr gelegen, denn dadurch wurde die Auffindung der Leiche verzögert und damit auch die Möglichkeit einer Entdeckung des Täters verringert.

Unterwegs überlegte er, wohin er sich zu erst begeben sollte; er zog die Uhr und hielt sie nahe an das Licht: es war bereits ein Viertel vor zwölf. Er malte sich aus, in welcher Verfassung sich der Geheimrat samt seiner Familie, vor allem die unglückliche Braut befinden müßten, und als er sich all der unsegligen Folgen bewußt wurde, die das gräßliche Geschehnis nach sich ziehen mußte, da hätte er laut ausschreien mögen vor unendlicher Qual! Ah, es war ja gar nicht auszubedenken! Ein junges, blühendes Mädchen, kurz vor der Erfüllung seiner schönsten

Träume von künftiger Glück und seliger Liebe; jenseits des Ozeans die auf Runden von ihrem Sohne harrenden Eltern, und dort draußen lag er in seinem Blute, gebrochenen Auges, zum letzten Schloße gebettet, um nie wieder zum goldenen Ritz des Tages zu erwachen. War sein Vergehen wirklich so schlimm gewesen, um die noch schlimmere Tat zu rechtfertigen? Und dazu eine Tat, von der zarten Hand eines schwachen Weibes ausgeführt? Eines Weibes, das er so heiß und verzehrend liebte, wie nichts auf der Erde?

Tausend wilde, phantastische Gedanken und Entwürfe kreuzten sein durch Erschlaffung und furchtbare Aufregung verwirrtes Hirn, und am Ende kam er doch immer zu dem einzig möglichen Resultat, daß es für ihn nur den einen Weg gebe Eveline an alle Hölle und unter Aufbietung seiner ganzen Kraft und List zu retten und dem irdischen Richter zu entziehen!

Während er so versunken dahinschlitt, war er, ohne daß er es bemerkte, wieder an der Charfreitage angelangt, wo die Straße zu dem Landhaus der Geliebten führte. Nur eine Sekunde der Ueberlegung, dann schlug er die Richtung nach dem Hause ein. Aber als er sich dem bekannten Vorgarten näherte, da sah er das ganze Haus dunkel und wie tot daliegen. Nichts rührte sich, allem Anschein nach mühten die Bewohner sämtlich in Schlaf verfallen sein.

Unschlüssig, was zu tun sei, stand er da, aber dann wandte er sich zum Gehen. Er hatte kein Recht, die Bewohner ohne planmäßigen Grund aus dem Schlummer zu schrecken, morgen war auch ein Tag. Darum wandte er sich mit raschem Entschlusse, ging das Stück Straße bis zur Ecke zurück und bog in den Weg ein, der zur Wohnung des Geheimrats führte. Er mußte ihm Bericht abgeben, das war unerlässlich; das Gegenstück hätte befremden müssen. (Fortf. folgt.)



MOBEL

Einzelne Möbel
Betten, Polsterwaren
Komplette Einrichtungen

Ausserordentlich vorteilhafte Bezugsquelle
für Brautpaare u. Neueinrichtungen

Bequemste Zahlungseinteilung.

Möbel- u. Ausstattungshaus

Auf bequeme Teilzahlung

zu billigen Preisen

Neueste Konfektion

für Herren und Damen

Anzüge in neuesten Formen
Knaben- und Jünglings-Konfektion

Kostüme, Kostümröcke, Hosen,
Unterröcke, Mäntel.

== Enorme Auswahl! ==

== Anzahlung nach Wunsch des Käufers. ==

S. Buchdahl, Wiesbaden, 4 Bärenstr. 4

Nachweislich weitaus größtes und leistungsfähigstes Kredit-
haus am Plage. 34459



Wiesbadener Möbelheim

Forngr. Nr. 12, 124, 2378.



L. Rettenmayer's

= Lagerhaus. =



:: Feuerfest : Modern : Sicher ::

Aufbewahrung

von Möbeln, Hausrat, Privatgut aller Art, billig u. sachgemäß.

Haupt-Bureau: Nikolasstrasse 5.

Man verlange Prospekte u. Tarif.

Ziehung am 27., 29. u. 30. April

1. Strassburg. Geld-Lotterie

Münster-

9339 Geld-Gewinne zahlbar ohne Abzug Mark

2500000
750000
300000
200000
100000

Nur Bar Geld. Hauptgewinne Mark:

Strassburger Geld-Lose à 3 Mk. Porto u. Liste 30 Pf. extra

Zu haben in allen Lotteriegeschäften und Loosverkaufsstellen.

Lud. Müller & Co.
Berlin C., Breitestraße 8.

J. Stürmer
Straßburg i. E.,
Langstr. 107



Dr. Thompson's
Seifenpulver

„Marke Schwan“

bestes
Waschmittel



Na nu!

Kein Rauch? Kein Russ?

Schon wieder ein Herd mit

Patent-Sicher-Feuerung!

Gebrüder Roeder

Darmstadt

Man verlange Broschüre No. 102.



Wir reparieren

Ihre Schirme schnell u. preiswert
Sie sparen Geld dabei

Molz & Forbach

G. m. b. H.
Webergasse 14.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener General-Anzeigers.

Zu vermieten.

Wohnungen.

8 Zimmer.

Für Ärzte oder Zahn-Ärzte.

Hochgelegene 8 Zimmer-Wohnung in bester Luft u. Aussicht, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Gasheizung, Personen-Aufzug etc. Off. u. Nr. 264 an d. Exp. ds. Bl. 35403

7 Zimmer.

Friedrichstr. 37, 7 Zimmer, Küche, Kell., Manf., elektr. Licht, Gas, vord. an vermieten. 35186

6 Zimmer.

Karlstr. 1. Ede Waldstr. 6 Zimmer, Küche, 2 Kell., Manf., an d. Exp. ds. Bl. 35186

5 Zimmer.

Markstr. 13, 2., 5 Zimmer, 1 Küche, 2 Manf., auf d. Exp. ds. Bl. 35186

4 Zimmer.

Altenstr. 36. 4-Zim.-Wohn. mit Kuch. 1. Stod. N. H. 35186

3 Zimmer.

Altenstr. 36. 3-Zim.-Wohn. mit Kuch. 1. Stod. N. H. 35186

2 Zimmer.

Altenstr. 36. 2-Zim.-Wohn. mit Kuch. 1. Stod. N. H. 35186

1 Zimmer.

Altenstr. 36. 1-Zim.-Wohn. mit Kuch. 1. Stod. N. H. 35186

Bahnstr. 6, Hofbau

Beste Wohnlage, abgetheilt in 3 Zim., Kuch., 1. Stod. N. H. 35186

Bismarckstr. 38, 2 Zimmer.

Beste Wohnlage, abgetheilt in 2 Zim., Kuch., 1. Stod. N. H. 35186

Bismarckstr. 38, 2 Zimmer.

Beste Wohnlage, abgetheilt in 2 Zim., Kuch., 1. Stod. N. H. 35186

Bismarckstr. 38, 2 Zimmer.

Beste Wohnlage, abgetheilt in 2 Zim., Kuch., 1. Stod. N. H. 35186

Bismarckstr. 38, 2 Zimmer.

Beste Wohnlage, abgetheilt in 2 Zim., Kuch., 1. Stod. N. H. 35186

Bismarckstr. 38, 2 Zimmer.

Beste Wohnlage, abgetheilt in 2 Zim., Kuch., 1. Stod. N. H. 35186

Bismarckstr. 38, 2 Zimmer.

Beste Wohnlage, abgetheilt in 2 Zim., Kuch., 1. Stod. N. H. 35186

Helenenstr. 18. Hth.,

3 Zim. u. Küche billig an verm. N. H. bei Stummel. 35336

Helenenstr. 18. Hth.,

3 Zim. u. Küche billig an verm. N. H. bei Stummel. 35336

Helenenstr. 18. Hth.,

3 Zim. u. Küche billig an verm. N. H. bei Stummel. 35336

Helenenstr. 18. Hth.,

3 Zim. u. Küche billig an verm. N. H. bei Stummel. 35336

Helenenstr. 18. Hth.,

3 Zim. u. Küche billig an verm. N. H. bei Stummel. 35336

Helenenstr. 18. Hth.,

3 Zim. u. Küche billig an verm. N. H. bei Stummel. 35336

Helenenstr. 18. Hth.,

3 Zim. u. Küche billig an verm. N. H. bei Stummel. 35336

Helenenstr. 18. Hth.,

3 Zim. u. Küche billig an verm. N. H. bei Stummel. 35336

Helenenstr. 18. Hth.,

3 Zim. u. Küche billig an verm. N. H. bei Stummel. 35336

Helenenstr. 18. Hth.,

3 Zim. u. Küche billig an verm. N. H. bei Stummel. 35336

Helenenstr. 18. Hth.,

3 Zim. u. Küche billig an verm. N. H. bei Stummel. 35336

Helenenstr. 18. Hth.,

3 Zim. u. Küche billig an verm. N. H. bei Stummel. 35336

Helenenstr. 18. Hth.,

3 Zim. u. Küche billig an verm. N. H. bei Stummel. 35336

Helenenstr. 18. Hth.,

3 Zim. u. Küche billig an verm. N. H. bei Stummel. 35336

Helenenstr. 18. Hth.,

3 Zim. u. Küche billig an verm. N. H. bei Stummel. 35336

Helenenstr. 18. Hth.,

3 Zim. u. Küche billig an verm. N. H. bei Stummel. 35336

Frankenstr. 21. Hth., 2 Zim. u. K.

Frankenstr. 21. Hth., 2 Zim. u. K. 35336

Frankenstr. 21. Hth., 2 Zim. u. K.

Frankenstr. 21. Hth., 2 Zim. u. K. 35336

Frankenstr. 21. Hth., 2 Zim. u. K.

Frankenstr. 21. Hth., 2 Zim. u. K. 35336

Frankenstr. 21. Hth., 2 Zim. u. K.

Frankenstr. 21. Hth., 2 Zim. u. K. 35336

Frankenstr. 21. Hth., 2 Zim. u. K.

Frankenstr. 21. Hth., 2 Zim. u. K. 35336

Frankenstr. 21. Hth., 2 Zim. u. K.

Frankenstr. 21. Hth., 2 Zim. u. K. 35336

Frankenstr. 21. Hth., 2 Zim. u. K.

Frankenstr. 21. Hth., 2 Zim. u. K. 35336

Frankenstr. 21. Hth., 2 Zim. u. K.

Frankenstr. 21. Hth., 2 Zim. u. K. 35336

Frankenstr. 21. Hth., 2 Zim. u. K.

Frankenstr. 21. Hth., 2 Zim. u. K. 35336

Frankenstr. 21. Hth., 2 Zim. u. K.

Frankenstr. 21. Hth., 2 Zim. u. K. 35336

Frankenstr. 21. Hth., 2 Zim. u. K.

Frankenstr. 21. Hth., 2 Zim. u. K. 35336

Frankenstr. 21. Hth., 2 Zim. u. K.

Frankenstr. 21. Hth., 2 Zim. u. K. 35336

Frankenstr. 21. Hth., 2 Zim. u. K.

Frankenstr. 21. Hth., 2 Zim. u. K. 35336

Frankenstr. 21. Hth., 2 Zim. u. K.

Frankenstr. 21. Hth., 2 Zim. u. K. 35336

Frankenstr. 21. Hth., 2 Zim. u. K.

Frankenstr. 21. Hth., 2 Zim. u. K. 35336

Frankenstr. 21. Hth., 2 Zim. u. K.

Frankenstr. 21. Hth., 2 Zim. u. K. 35336

Stiftstraße 20,

parterre, 2-Zimmer-Wohnung per sofort oder später an verm. N. H. bei Stummel. 35336

Stiftstraße 20,

parterre, 2-Zimmer-Wohnung per sofort oder später an verm. N. H. bei Stummel. 35336

Stiftstraße 20,

parterre, 2-Zimmer-Wohnung per sofort oder später an verm. N. H. bei Stummel. 35336

Stiftstraße 20,

parterre, 2-Zimmer-Wohnung per sofort oder später an verm. N. H. bei Stummel. 35336

Stiftstraße 20,

parterre, 2-Zimmer-Wohnung per sofort oder später an verm. N. H. bei Stummel. 35336

Stiftstraße 20,

parterre, 2-Zimmer-Wohnung per sofort oder später an verm. N. H. bei Stummel. 35336

Stiftstraße 20,

parterre, 2-Zimmer-Wohnung per sofort oder später an verm. N. H. bei Stummel. 35336

Stiftstraße 20,

parterre, 2-Zimmer-Wohnung per sofort oder später an verm. N. H. bei Stummel. 35336

Stiftstraße 20,

parterre, 2-Zimmer-Wohnung per sofort oder später an verm. N. H. bei Stummel. 35336

Stiftstraße 20,

parterre, 2-Zimmer-Wohnung per sofort oder später an verm. N. H. bei Stummel. 35336

Stiftstraße 20,

parterre, 2-Zimmer-Wohnung per sofort oder später an verm. N. H. bei Stummel. 35336

Stiftstraße 20,

parterre, 2-Zimmer-Wohnung per sofort oder später an verm. N. H. bei Stummel. 35336

Stiftstraße 20,

parterre, 2-Zimmer-Wohnung per sofort oder später an verm. N. H. bei Stummel. 35336

Stiftstraße 20,

parterre, 2-Zimmer-Wohnung per sofort oder später an verm. N. H. bei Stummel. 35336

Stiftstraße 20,

parterre, 2-Zimmer-Wohnung per sofort oder später an verm. N. H. bei Stummel. 35336

Stiftstraße 20,

parterre, 2-Zimmer-Wohnung per sofort oder später an verm. N. H. bei Stummel. 35336

Leere Zimmer.

Bleichstr. 40. Manf. m. Dien. m. od. ob. N. H. bei Stummel. 35336

Leere Zimmer.

Bleichstr. 40. Manf. m. Dien. m. od. ob. N. H. bei Stummel. 35336

Leere Zimmer.

Bleichstr. 40. Manf. m. Dien. m. od. ob. N. H. bei Stummel. 35336

Leere Zimmer.

Bleichstr. 40. Manf. m. Dien. m. od. ob. N. H. bei Stummel. 35336

Leere Zimmer.

Bleichstr. 40. Manf. m. Dien. m. od. ob. N. H. bei Stummel. 35336

Leere Zimmer.

Bleichstr. 40. Manf. m. Dien. m. od. ob. N. H. bei Stummel. 35336

Leere Zimmer.

Bleichstr. 40. Manf. m. Dien. m. od. ob. N. H. bei Stummel. 35336

Leere Zimmer.

Bleichstr. 40. Manf. m. Dien. m. od. ob. N. H. bei Stummel. 35336

Leere Zimmer.

Bleichstr. 40. Manf. m. Dien. m. od. ob. N. H. bei Stummel. 35336

Leere Zimmer.

Bleichstr. 40. Manf. m. Dien. m. od. ob. N. H. bei Stummel. 35336

Leere Zimmer.

Bleichstr. 40. Manf. m. Dien. m. od. ob. N. H. bei Stummel. 35336

Leere Zimmer.

Bleichstr. 40. Manf. m. Dien. m. od. ob. N. H. bei Stummel. 35336

Leere Zimmer.

Bleichstr. 40. Manf. m. Dien. m. od. ob. N. H. bei Stummel. 35336

Leere Zimmer.

Bleichstr. 40. Manf. m. Dien. m. od. ob. N. H. bei Stummel. 35336

Leere Zimmer.

Bleichstr. 40. Manf. m. Dien. m. od. ob. N. H. bei Stummel. 35336

Leere Zimmer.

Bleichstr. 40. Manf. m. Dien. m. od. ob. N. H. bei Stummel. 35336

Schornhorststr. 11. Dr. f. d. mbl. Zimmer.

Schornhorststr. 11. Dr. f. d. mbl. Zimmer. 35336

Schornhorststr. 11. Dr. f. d. mbl. Zimmer.

Schornhorststr. 11. Dr. f. d. mbl. Zimmer. 35336

Schornhorststr. 11. Dr. f. d. mbl. Zimmer.

Schornhorststr. 11. Dr. f. d. mbl. Zimmer. 35336

Schornhorststr. 11. Dr. f. d. mbl. Zimmer.

Schornhorststr. 11. Dr. f. d. mbl. Zimmer. 35336

Schornhorststr. 11. Dr. f. d. mbl. Zimmer.

Schornhorststr. 11. Dr. f. d. mbl. Zimmer. 35336

Schornhorststr. 11. Dr. f. d. mbl. Zimmer.

Schornhorststr. 11. Dr. f. d. mbl. Zimmer. 35336

Schornhorststr. 11. Dr. f. d. mbl. Zimmer.

Schornhorststr. 11. Dr. f. d. mbl. Zimmer. 35336

Schornhorststr. 11. Dr. f. d. mbl. Zimmer.

Schornhorststr. 11. Dr. f. d. mbl. Zimmer. 35336

Schornhorststr. 11. Dr. f. d. mbl. Zimmer.

Schornhorststr. 11. Dr. f. d. mbl. Zimmer. 35336

Schornhorststr. 11. Dr. f. d. mbl. Zimmer.

Schornhorststr. 11. Dr. f. d. mbl. Zimmer. 35336

Schornhorststr. 11. Dr. f. d. mbl. Zimmer.

Schornhorststr. 11. Dr. f. d. mbl. Zimmer. 35336

Schornhorststr. 11. Dr. f. d. mbl. Zimmer.

Schornhorststr. 11. Dr. f. d. mbl. Zimmer. 35336

Schornhorststr. 11. Dr. f. d. mbl. Zimmer.

Schornhorststr. 11. Dr. f. d. mbl. Zimmer. 35336

Schornhorststr. 11. Dr. f. d. mbl. Zimmer.

Schornhorststr. 11. Dr. f. d. mbl. Zimmer. 35336

Schornhorststr. 11. Dr. f. d. mbl. Zimmer.

Schornhorststr. 11. Dr. f. d. mbl. Zimmer. 35336

Schornhorststr. 11. Dr. f. d. mbl. Zimmer.

Schornhorststr. 11. Dr. f. d. mbl. Zimmer. 35336

Gutschein.

(Gültig für den Monat April.)

== Rückseite genau lesen! ==

Als Gutscheine nur gültig, wenn Name und Wohnung hier deutlich ausgefüllt ist.

(Name)

(Wohnung)

Bei Entfaltung durch d. Post nach d. Adresse kanten:

An den

Wiesbadener General-Anzeiger

Wiesbaden.

Bitte

wenden!

Blücherstr. 23. ar. bell. Berfl.
100 qm. ar. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 12. H. 10. Lager-
raum u. w. 10. 35155
Dobbelmerstr. 105. Berfl. u.
Lagerdome. ganz od. geteilt.
bld. zu verm. 35153
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154

Werkstätte und Lagerräume

120 qm. groß. zu verm.
Häuser kleine Kasse 2/4
im Laden. 35155
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154

Geräumige Werkstätten

aus als Lagerdome verwend-
bar. bld. zu verm. 35155
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154

Morigstr. 23. freundl. Werkstätte zu jedem Geschäft auch zu verm.

35155
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154

Reichstr. 23. Berfl. f. Schrein- werk sofort zu verm.

35155
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154

Reichstr. 23. Berfl. f. Schrein- werk sofort zu verm.

35155
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154

Reichstr. 23. Berfl. f. Schrein- werk sofort zu verm.

35155
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154

Reichstr. 23. Berfl. f. Schrein- werk sofort zu verm.

35155
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154

Reichstr. 23. Berfl. f. Schrein- werk sofort zu verm.

35155
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154

Reichstr. 23. Berfl. f. Schrein- werk sofort zu verm.

35155
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154

Reichstr. 23. Berfl. f. Schrein- werk sofort zu verm.

35155
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154

Reichstr. 23. Berfl. f. Schrein- werk sofort zu verm.

35155
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154

Reichstr. 23. Berfl. f. Schrein- werk sofort zu verm.

35155
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154

Bismarckstr. 3. Stall f. m.
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154

Mietgesuche.

Gesucht eine 4-5 Zimmer-
Wohn. modern. m.
allen Zubeh. Offerten mit
Preisangabe u. D. M. 1119 an
Dobbelmerstr. 140. 35155

Zu verkaufen.

Reichstr. 23. Berfl. f. Schrein-
werk sofort zu verm. 35155
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154

3 Arbeitspferde

zu verkaufen. 35155
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154

Bruteier

von reibf. Hühner per Dbd.
3 M. Rechner Preis per Dbd.
450 M. Beide Stämme mit 2
Preis pr. Hühner. 35155
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154

Ein Waffenartikel

D. M. G. Nr. 402 818. Moule-
falle. 11 zu 10. 35155
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154

Ein Waffenartikel

D. M. G. Nr. 402 818. Moule-
falle. 11 zu 10. 35155
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154

Ein Waffenartikel

D. M. G. Nr. 402 818. Moule-
falle. 11 zu 10. 35155
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154

Ein Waffenartikel

D. M. G. Nr. 402 818. Moule-
falle. 11 zu 10. 35155
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154

Ein Waffenartikel

D. M. G. Nr. 402 818. Moule-
falle. 11 zu 10. 35155
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154

Ein Waffenartikel

D. M. G. Nr. 402 818. Moule-
falle. 11 zu 10. 35155
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154

Ein Waffenartikel

D. M. G. Nr. 402 818. Moule-
falle. 11 zu 10. 35155
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154

Ein Waffenartikel

D. M. G. Nr. 402 818. Moule-
falle. 11 zu 10. 35155
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154

Ein Waffenartikel

D. M. G. Nr. 402 818. Moule-
falle. 11 zu 10. 35155
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154

Ein Waffenartikel

D. M. G. Nr. 402 818. Moule-
falle. 11 zu 10. 35155
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154

Leicht. einsp. Landauer leichter Federkatten

billig zu verkaufen. 35155
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154

Leicht. einsp. Landauer leichter Federkatten

billig zu verkaufen. 35155
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154

Leicht. einsp. Landauer leichter Federkatten

billig zu verkaufen. 35155
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154

Leicht. einsp. Landauer leichter Federkatten

billig zu verkaufen. 35155
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154

Leicht. einsp. Landauer leichter Federkatten

billig zu verkaufen. 35155
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154

Leicht. einsp. Landauer leichter Federkatten

billig zu verkaufen. 35155
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154

Leicht. einsp. Landauer leichter Federkatten

billig zu verkaufen. 35155
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154

Leicht. einsp. Landauer leichter Federkatten

billig zu verkaufen. 35155
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154

Leicht. einsp. Landauer leichter Federkatten

billig zu verkaufen. 35155
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154

Leicht. einsp. Landauer leichter Federkatten

billig zu verkaufen. 35155
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154

Leicht. einsp. Landauer leichter Federkatten

billig zu verkaufen. 35155
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154

Leicht. einsp. Landauer leichter Federkatten

billig zu verkaufen. 35155
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154

Leicht. einsp. Landauer leichter Federkatten

billig zu verkaufen. 35155
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154

Leicht. einsp. Landauer leichter Federkatten

billig zu verkaufen. 35155
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154

Leicht. einsp. Landauer leichter Federkatten

billig zu verkaufen. 35155
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154
Dobbelmerstr. 140. Stall. für 2
Pferde. Rem. u. w. 35154

Kapitalien

Geld an sich. Personen auf
Wechsel, Schuldscheine,
Dauhauf. Provision von Dar-
lehen. Zu haben durch Meßing.
Dobbelmerstr. 20. 2. 35155

Brauchen Sie Geld?

u. woll. Sie reell. dist. u. schnell
bedient sein, dann schreiben Sie
an Geldgeber C. A. Wintler.
Berlin 318. Winterfeldstr. 34.
Biele notarielle Darlehens-
Kontenabrechnung. Provision vom
Darlehen. 35155

Ehrenhafte

fidere Personen erhalten Darlehen
evtl. in 24 Stunden ohne Bür-
schaft. Bielehundert erhalten be-
reits. Keine Auskunftsgebühr!
Hypotheken, Sanierungen, Er-
bschaften jeder Art. C. 11
Castner, Berlin-Waldmannslust 51

Unterricht

Institut Worbs,
Dobbelmerstr. 20 u. Adelheidstr. 40.
(Direktor: C. Worbs, Haarl. gepr.)
höch. priv. Lehr- u. Erzieh.-Anstalt!
Vorbereitung auf alle Stufen.
Dobbelmerstr. 20. 2. 35155

Heiratsgesuche

Fr. 233. 138000 M. bar. Fr. 20
3. 180000 M. b. Wm. 433. 100000
M. bar. u. s. ver. d. w. a. ohne B.
Fr. A. Scott, Berlin 318. 35155

Verschiedenes

Scherz-Artikel
Nicht u. Indolent, Stinkbom-
ben, Feuerwerk, Garren u. Cigaretten.
Ankerstr. 2. 1. 1000 St. 35155

Billige Aufklohlen

W. 1.33 per Zentner
bei Abnahme von 10 Zentner
W. Ruppert u. Co.
Mauritiusstr. 5. Tel. 32.

Nur mit Rotband

Luhns
wächst am besten
Enthaarungs-
Pulver Dr. Kuhn hat alle gu-
ten Eigenschaften tausendfach
bewährt. 350. 250. 150 von
Franz Kuhn, Kronen-Parfüm-
Fabrik, Nürnberg. Hier: Bruno
Bode, Launstr. 5 und Apoth.
Drog. und Parfüm. 35155

Bandwurm

Bestehende Kuren habe ich gemacht,
um den lästigen Bandwurm los zu
werden, aber alles vergeblich. Ich
habe daher die Bandwurmmittel
Solltanonin (Solltanonin) von vor-
züglicher Wirkung war, und spreche
Ihnen hiermit meinen herzlichsten Dank
aus und werde demüthig sein, das
Mittel weiter zu empfehlen. Hoch-
achtungsvoll Emma Schöps, Al-
tenberga, im März 1910. Soll-
tanonin 1. 350. 250. 150. 1. Kind.
1. 350. 250. 150. 1. Kind.

Warnung!

Wenn auch serbisch, nicht
wegwerfen, da ich speziell
habe, wie bekannt, zu höchsten
Preisen auch von Jährgängen
und Gendern ankaufe. An-
kaufen nur Montags, den 22. u.
Dienstags, den 23. den ganzen
Tag im Hotel Union. Preis. 9.
1. 350. 250. 150. 1. Kind.

Warnung!

Wenn auch serbisch, nicht
wegwerfen, da ich speziell
habe, wie bekannt, zu höchsten
Preisen auch von Jährgängen
und Gendern ankaufe. An-
kaufen nur Montags, den 22. u.
Dienstags, den 23. den ganzen
Tag im Hotel Union. Preis. 9.
1. 350. 250. 150. 1. Kind.

Warnung!

Wenn auch serbisch, nicht
wegwerfen, da ich speziell
habe, wie bekannt, zu höchsten
Preisen auch von Jährgängen
und Gendern ankaufe. An-
kaufen nur Montags, den 22. u.
Dienstags, den 23. den ganzen
Tag im Hotel Union. Preis. 9.
1. 350. 250. 150. 1. Kind.

Warnung!

Wenn auch serbisch, nicht
wegwerfen, da ich speziell
habe, wie bekannt, zu höchsten
Preisen auch von Jährgängen
und Gendern ankaufe. An-
kaufen nur Montags, den 22. u.
Dienstags, den 23. den ganzen
Tag im Hotel Union. Preis. 9.
1. 350. 250. 150. 1. Kind.

Warnung!

Wenn auch serbisch, nicht
wegwerfen, da ich speziell
habe, wie bekannt, zu höchsten
Preisen auch von Jährgängen
und Gendern ankaufe. An-
kaufen nur Montags, den 22. u.
Dienstags, den 23. den ganzen
Tag im Hotel Union. Preis. 9.
1. 350. 250. 150. 1. Kind.

Warnung!

Wenn auch serbisch, nicht
wegwerfen, da ich speziell
habe, wie bekannt, zu höchsten
Preisen auch von Jährgängen
und Gendern ankaufe. An-
kaufen nur Montags, den 22. u.
Dienstags, den 23. den ganzen
Tag im Hotel Union. Preis. 9.
1. 350. 250. 150. 1. Kind.

Adoption

Adoption in besserer Lage mit
10jähriger Tochter suchen einen
adamen Knaben für eigen an-
nehmen mit einer einmaligen
Abfindung. Ausführt. Off. unter
Bezeichnung 530 postlag. Wim-
burg a. d. Sahn. 35155

Massage

Schuhwaren

zu
Ausnahmepreisen

Art 8077. Elegante schwarz echt Chevreau Damen-Halb-
schuhe mit Derbyschnitt sehr preisw., früher M. 7.95 jetzt M. 5.95
Art 8092. Echt Chevreau Damen-Schnürstiefel, ele-
gante Form, sehr preiswert, früher M. 7.50 jetzt nur M. 5.95
Art 8079. Eleg. echt Chevreau Damen-Schnürstiefel
mit Derbyschnitt, moderne Form, früher M. 9.50 jetzt nur M. 6.75
Art 8069. Eleg. braun echt Chevreau Damen-Schnür-
stiefel, allerneueste Form, mit Derbyschnitt u. Pressfalten
früher M. 10.50 jetzt nur M. 7.95
Art 8201. Echt Chevreau Damen-Schnürstiefel mit
Lackkappe u. Derbyschnitt mod. Form, früher M. 8.50 jetzt nur M. 6.50

Art 7882. Braun echt Chevreau Damen-
Schnürstiefel, Derbyschnitt, Goodyear-Welt-
ersterklassiges Fabrikat, elegante Form 8.95
früher M. 14.50 jetzt nur M. 8.95

Art 2452. Braun echt Chevreau Schnürstiefel, bestes Fabrikat
mit starkem Boden, Naturform, elegante Ausstattung
früher 1-22 M. 4.25, 3-24 M. 4.75, 5-26 M. 5.25
21-22 23-24 25-26
jetzt nur M. 3.25 3.75 3.95

Art 2588. Imit. Chevreau Schnürstiefel, Derbyschnitt, Fleck mit
Lackkappe, vollständige Lederführung
früher 21-22 M. 3.20, 23-24 M. 3.50
jetzt nur 21-22 M. 2.50 23-24 M. 2.85

Art 2575. Braun echt Chevreau Schnürstiefel mit Lackkappe
vollständige Lederführung früher 21-22 M. 3.60 23-24 M. 3.95
jetzt nur 21-22 M. 2.50, 23-24 M. 2.95

R. Altschüler, Wiesbaden

34867

Wellritzstrasse 32.

Habe meine Milchkuranstalt „Adolphshöhe“
unter der Firma

Milchkuranstalt „Kurpark“

(größte und älteste Anstalt unter Kontrolle des Ver-
eins der Ärzte Wiesbaden) nach der

Parkstrasse 101
Telephon 336

verlegt. Die Anstalt ist neu erbaut und mit allen
Errungenschaften der Neuzeit ausgestattet, um eine
erstklassige Kur- u. Kindermilch liefern zu können.

Empfehle Kur- und Kindermilch, roh und sterili-
siert. Alle Sorten fertige Säuglingsmilch, Mager-Joghurt,
Kefir, Dickmilch, Buttermilch, Molken, Diabetikermilch etc.

Ausschank vor der Anstalt an der Promenade am
Ende des Kurparks und in der Anstalt auf schöner
Terrasse und in geheizter Halle.

Haltestelle der Elektrischen: Tönnelbachstrasse.

Meine Filiale befindet sich bei Herrn
Rathgeber, Butter- und Eiergehäuse, Ecke Moritz-
und Rheinstrasse.

Hochachtungsvoll

Carl Wagner.

Benutzen Sie die Gelegenheit

die Reisemuster in schick. Herren-Anzügen,
worunter in deutsche und englische Stoffe, habe
ich von einer erstklassigen Kleiderfabrik billig er-
worben und verkaufe solche solange Vorrat
reicht, zu fabelhaft billigen Preisen!
Seltene Gelegenheit für Herren, die sich schick
und billig kleiden wollen. Beschäftigung erheben.
Es liegt in Ihrem eigenen Interesse mein Ge-
schäft zu besuchen, da stets Gelegenheitskäufe
am Lager.

J. Drachmann.

1. Etage, kein Laden. (34869)

NB. Als besonders günst. Angebot empfehle
einen Posten Westen (in Stoffe, aus Reiten
geschneitten) für Herren u. Knaben, Toppas u.
Knaben-Anzüge, ebenfalls zu außerordentlich billigen
Preisen. Einen Posten Anzüge, vorjährige
Muster, darunter verschied. Gelegenheitsposten
deren früherer Ladenpreis 15, 20 u. 30 Mark
war, jetzt 10, 12 und 15 Mark.

Ein Posten Schulanzüge mit und ohne
Häuten, weiß Sortiment u. Anz. nicht mehr
komplett, zu und unter Einkaufspreis.

Die noch vorhand. Wäster, Hemden
u. Capes, welche sich für jegliche Jahreszeit sehr
gut eignen, zu und unter Einkaufspreis.

Nur Mengasse 22, meine, sehr billig



Rollkomptoir d. ver. Spediteure G. m. b. H.
Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Abholung und Spedition von Gütern und
Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten
Gebühren. — Versicherungen. — Ver-
zollungen. — Rollfuhrwerk. —

Bureau: Südbahnhof. Telephon 917 u. 1964.

Blutreinigung

Wird kein pflanz-
liches, selbst bei
längerem Ge-
brauch vollkom-
men unbedenk-
liches Drogen-
mittel, ist
und Rheumatismus, haben sich „Leber-Pillen“ bewährt.
Gewicht. Glas für eine 14-tägige Kur ausreichen 1,50 M. Bei Einleitung
von 1,75 M. franko. Erhältlich in den Apotheken.

Depots in Wiesbaden: Löwenapotheke, Lenningsapotheke etc.

30 Fahrräder zur Auswahl
per Stück v. 65 Mark an, 1 Jahr
Garantie (Preisliste gratis). 7918
Rener, Wellritzstrasse 27.

Vorzügliche Heilerfolge

werden erzielt durch das elektromagnetische
„Salus“-Heilverfahren bei

:- Schlaflosigkeit, Neurasthenie :-
nervösen Herz- und Magenleiden
Ischias, Rheumatismus, Gicht usw.

Goldene Medaille.

Institut „Salus“ G. m. b. H.

Luisenstr. 4 WIESBADEN Luisenstr. 4

Besichtigung der Einrichtungen gerne gestattet.

35340

Jede Plättanstellung

braucht eine Patentplättmaschine von der
Forster-Wäscherei-Maschinenfabrik Rumsch & Hammer
7900 St. im Betriebe. Forst L.L. 34 Offerte kostenlos.

S. 161

Akademische Zuschneide-Schule

Kirchgasse 17, 2. Joh. Fel. Joh. Stein, Begr. 1886.

Neueste Lehranstalt am Plage für Damenschneider und Wäse.
Einfache Methode der Zuschneid. Vorzüglicher prakt. Unterricht.
Empfehlungen aus allen Kreisen. Schülerinnen-Aufnahme tagl. Schnitt-
muster aller Art. Büsten jed. Fass. u. Num. Auch nach Maß. (34883)

Zum Umzug!

Billiger Verkauf

von

Gardinen

Stores

Linoleum

Tapeten

Portieren

Innen-Ausstattung

zu hervorragend billigen Preisen.

35005

Ein- u. Verkaufsgenossenschaft

Vereinig. Tap. G. m. b. H.

Telefon 6572. Schwalbacher Str. 47.

Allgemeine Gewerbeschule Wiesbaden

Sommerhalbjahr 1912.

Unterrichtsbeginn: Sonntag. 21. April.

Anmeldungen werden täglich im Schulgebäude, Zimmer Nr. 11 entgegengenommen.

Fachschule für Baugewerbe- treibende

Voller Tagesunterricht. Belegen einzelner
Unterrichtsfächer gestattet. Die Baugewerk-
schulen Bingen u. Coburg rechnen den Absol-
venten der Anstalt den hiesigen Schulbesuch an.

:: Kunstgewerbliches :: Zeichnen und Entwerfen

Möbelzeichnen, Innen-Architektur, Beleuchtungskörper, Gold-
und Silberarbeiten, Schmiedearbeiten, Südkereien, Graphisches
Entwerfen, Plakate, Buch-Einbände, Schriften, Ex-libris,
Karten, Illustrationen, Zeichnen und Malen nach der Natur.

Damen-Zeichenklasse

Kursus für angewandte Kunst. Entwürfe aller Art. Anleitung
zur technischen Ausführung eigener Entwürfe.

Fach-Zeichenkurse

für Anfänger und Vorgeschrillene. Insbesondere für Schlosser,
Mechaniker, Elektriker, Tischler, Maler. Abends- und Sonntagskurse.

Zeichenunterricht für schulpflichtige Knaben

Unterricht im Freihand- u. geometrischen
Zeichnen. Mittwochs u. Sonntags nachm.

Der obligatorische Zeichenunterricht der Lehrlinge

beginnt am Sonn-
tag, 21. April, vor-
mittags 8 Uhr. Die jetzt zur Einschulung kommenden Lehrlinge haben sich in der Aula, die übrigen
Schüler in ihren Klassen einzufinden. Der Unterricht findet Sonntagvormittags von 8—11 Uhr statt.
Die Schuhmacherehrlinge haben Dienstags vorm. 7—9 (ältester u. mittlerer Jahrgang) bzw. v. 8—12
(jüngster Jahrg.), die Schneiderlehrlinge Montags vorm. 7—9 (mittlerer Jahrgang) 9—11 u. Dienstag
vormittags 7—9 (jüngster Jahrg.), die Buchdrucker- und Schriftsetzerlehrlinge des jüngsten Jahrganges
Montag nachm. 6—8 Uhr, die Konditorlehrlinge Donnerstags nachm. 2—4 Uhr Zeichenunterricht.
Auf die Bestimmungen des Ortsstatuts und der Schulordnung wird ausdrücklich hingewiesen.

Der Schulvorstand: Chr. Dähne, Vorsitzender. Der Direktor der Gewerbeschule: Zitelmann.

35078

Das beste für die Hautpflege ist:

„Pfeilring“

25 Pfg. pro Stück.



Lanolin-Seife

„Nachahmungen weise man
zurück.“ (35043)

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft.

Charlottenburg, Salzauer 16,
Abteilung Lanolin-Fabrik Martinkefelde.



Meys Stoffwäsche

aus der Fabrik von Meys & Edlich in Leipzig-Plagwitz
ist der beste Ersatz für Leinwandwäse.
Elegant. Wohlfeil. Praktisch.

Vorrätig in Wiesbaden bei: Carl
Koch Jr., Ecke Kirchgasse u. Michels-
berg; Carl Hack, Schreibmat.-Hdlz.,
Rheinstr. 37; Louis Hutter, Kirchg. 58;
Ferd. Zange, Marktstr. 11; S. Nemcek,
Bleichstr. 49; Peter Nahn, Papeterie,
Kirchgasse 51; Thilo Seidenstücker,
Michelsberg 32; Ludw. Becker, Grosse
Borgstr. 11; — in Hachenburg bei
S. Rosenau, sowie in allen durch Plakate kenntlich ge-
machten Verkaufsstellen.

Man hüte sich vor Nachahmungen mit ähnlichen Etiket-
ten u. Verpackungen, sowie denselben Benennungen.

Das Klavierspiel erlernt sofort,

wer sich der glänzend bewährten „Zauberklaviere“ bedient. Jeder kann
damit in kürzester Zeit flott und fehlerfrei Klavier spielen. Der
Klavierlehrer Euphonia, Friedemann 105 bei Berlin, sendet gegen 40
Pfg. in Briefmarken jedem Interessenten mehrere Probeblätter. S. 173

Zeugnisabschriften und Vervielfältigungen

aller Art in Maschinenschrift. Sauber und schnell.

O. Stache, Frankfurt a. M., Adalbertstr. 4.



Die echte Original-
Browning-
Pistole
auf Wunsch 6 Tage zur Ansicht ohne Kaufzwang.
Neuestes Modell, Kaliber 6,35. Höchste Fabrika-
tionsnummern, mit dreifacher mechanischer Sicherung.
Original-Fabrikpreis Mk. 36.—, bei Teil-
zahlung mit 10% Aufschlag. Monatsrate
3 M.
Prämierte Jagdgewehre, Doppelflinten Dril-
linge etc. kostenlos.
Köhler & Co., Breslau 5, Postfach 483/1.

Trauringe

in jedem Feingehalt

Matt- u. Glanz-Gold.

Verkauf streng reell nach Gewicht.

W. Sauerland, — 7. —

Remsthal-Sprudel

hervorragendes, stark moussierendes

Mineral-Tafelwasser

zur Mischung mit Wein etc. besonders
geeignet.

Vertreter: Karl Dillenberger, Flaschenbierhandlg.,
Wiesbaden, Blücherstr. 18, Telephon 2697.

F 160

Die Abonnenten des Wiesbadener General-Anzeigers betreiben ihre Einkäufe am vorteilhaftesten bei den in diesem Blatte inserierenden Geschäftsfirmen.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 20. April, Anf. 6.30 Uhr, bei aufgehob. Ab.:
Einmaliges Gastspiel des Königl. Schül. Kammerlängers Herrn
Professors Dr. von Bary von der Königl. Hofoper in Dresden.
Tristan und Isolde.

Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Tristan	Herr Schwiegl
König Marke	Herr Leffler-Burckard
Isolde	Herr Schütz
Kurwenal	Herr Reckhoff
Melot	Herr Schröder-Kaminsky
Brangäne	Herr de Perouze
Ein Hirt	Herr Schmidt
Ein Steuermann	Herr Dr. Gopony
Ein junger Seemann	Herr Dr. Gopony

Schauplatz: Eine Meeresinsel.

Schauplatz der Handlung: 1. Aufzug: Zur See, auf dem Verdeck
von Tristan's Schiff, während der Ueberfahrt von Irland nach
Kornwall. 2. Aufzug: In der königlichen Burg Marke's in Korn-
wall. 3. Aufzug: Tristan's Burg in Bretagne.
Tristan: Herr Kammerlänger Professor Dr. von Bary
von der Kgl. Hofoper in Dresden als Gast.
Ende 11 Uhr.

Sonntag, 21., Ab. D., Anf. 7 Uhr: „Samson und Dalila“.
Montag, 22., Ab. A., Anf. 7 Uhr: „Gudrun“.

Residenz-Theater.

Samstag, den 20. April, abends 7 Uhr:

Erstes Gastspiel Albert Wassermann vom Deutschen Theater
in Berlin: Colosse Crampton.

Komödie in 5 Akten von Herr. Hauptmann. Spiel: Georg Rüder.
Crampton, Prof., Lehrer a. d. Kunstakademie
Gertrud Crampton, seine Tochter
Agnes, geb. Sträßler, verwit. Waise
Hof Sträßler
Max Sträßler
Kirchhoff, Professor, Lehrer a. d. Akademie
Hilke, Architekt
Janetzki, Bedient
Vopfer, Kunstakademiker
Feist, Restaurateur
Kassner, Wirt einer Kneipe niedriger Sorte
Kunze, Malermeister
Seibert, Malermeister
Selma, Kellnerin
Weißbach, ältere Akademiker
Stenzel, Köchler, Dienstmagd, Kaskotum d. Crampton
Wassermann, als Gast. — Ende nach 9 Uhr.

Sonntag, 21., nachm. 3.30 Uhr: „Der Akt von St. Bernhard“.
Abends 7 Uhr: „Die fünf Frankfurter“.
Montag, 22., 2. u. letztes Gastspiel Ab. Wassermann: „Hamlet“.
Dienstag, 23.: „Julius und die Mitternachtskinder“.
Mittwoch, 24.: „Die fünf Frankfurter“.
Donnerstag, 25.: „Ich liebe Dich!“
Freitag, 26.: „Die fünf Frankfurter“.
Samstag, 27.: Neuheit: „Papa“.

Wolkhalla-Theater.

Direktion: Max A. Deller und Paul Bekkermeier.

Samstag, den 20. April: In gänzlich neuer Ausstattung
an Dekorationen und Kostümen: „Morgen wieder lustig“.
Operette in 3 Akten von Wilhelm Jacobson. Musik v. Heinz Edwin.
Inszeniert v. Oberregiss. E. Rothmann. — Musik Leit: Der Komponist.
Johanne Napoleon, König von Belgien
Graf Rolf von Meisingen, Vandalenmann
Gräfin Charlotte, dessen Gemahlin
Baron Rikodemus von Kagenellenbogen,
Hofmarschall
Baronin Amalia, dessen Gemahlin
General Schreppens
Oberst Müller, Kommand. d. Kgl. Leibgarde
Kunze-Marie, Kammerjoke der Gräfin
Florian, Reitknecht des Grafen
Friedrich, Kammerdiener
Marguerite
Rini
Therese
Rini
Florette
Lola
Herren und Damen vom Hofe, Bagen, Hofbedienten, Soldaten
der königlichen Leibgarde, sonstige Soldaten.
Ende gegen 10.30 Uhr.

Sonntag, den 21., nachm. 3.30 Uhr, kleine Preise: „Ein Walzer-
traum“ — Abends 8 Uhr: „Morgen wieder lustig“.
Montag, den 22.: „Die moderne Eva“.
Dienstag, den 23.: „Der Lohengrin“.
Mittwoch, den 24.: „Der fidele Bauer“.
Donnerstag, den 25.: „Die feuchte Susanne“.
Freitag, den 26.: „Morgen wieder lustig“.
Samstag, den 27.: Premiere! Partettisch Nr. 10.
Sonntag, den 28.: Unbestimmt. — Abends: „Partettisch Nr. 10“.
Preis der Plätze: Professions-Lose A. 4.10, — Fremden-
Lose A. 3.10, — Orchester-Lose A. 3.10, — Seitenpallons A. 2.60, —
1. Parterre A. 2.60, — Frauen-Lose A. 2.10, — 2. Parterre A. 1.60, —
Parterre A. 1. — einschließlich Programm. Dubend- u. Säul- und
auswärtiger Karten ermäßigt. (10584)

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.) Direktion: Wilhelm
Samstag, den 20. April, vollständ. Vorst. bei kleinen Preisen:
Drei Tage aus dem Leben eines Spielers.
Schauspiel in 3 Akten (5 Bildern) von Theodor Hell.
Spielleitung: Max Ludwig.

1. Bild: In der Spielhöhle. 2. Bild: Der Vaterwörter.
Freier von Böhlen, ein Greis
Georg von Böhlen, sein Sohn
von Böhlen, dessen Freund
Amalie, eine reiche Witwe
von Neupen, Kaufmann u. Plantagenbesitzer,
Amalies Oheim
Rudolf von Böhlen
Ein Polizeibeamter
Lise, Amalies Kammerfrau
Ein Diener
Ein Kriminalbeamter

Schauplatz: Eine Residenz. — Seit 1800.

2. Abteilung:
3. Bild: Der falsche Freund. 4. Bild: Die Flucht.
Georg von Böhlen
von Böhlen
von Neupen
von Böhlen
Amalie, Georgs Frau
Lise, Amalies Kammerfrau
Karl, Böhlen's Jockey
Ein Diener
Schauplatz: Eine Residenz. — Seit 1815.
3. Abteilung:
5. Bild: Im Gasthaus „Zum goldenen Löwen“. 6. Bild: Die Vergeltung.
Georg von Böhlen
Amalie, Georgs Frau
Albert, deren Sohn
Klementine, deren Tochter
von Böhlen
Hilma, Gastwirtin
Frau Hilma
Ein Reisender
Schauplatz: 5. Bild, Gasthaus „Zum goldenen Löwen“, 6. Bild,
Georgs Hütte. — Seit 1830.

Sonntag, den 21., nachm. 4 Uhr: „Der tolle Bengel“. — Abends
8.15 Uhr: „Epidemisch“.
Montag, den 22., abends 8.15 Uhr: „Sherlock Holmes“.
Dienstag, den 23., abends 8.15 Uhr: „Die Elfe vom Erlenhof“.
Mittwoch, den 24., abends 8.15 Uhr: „Epidemisch“.
Donnerstag, den 25., abends 8.15 Uhr: „Die Elfe vom Erlenhof“.
Freitag, den 26., abends 8.15 Uhr: Zum 1. Male: „Unser Doktor“.
Samstag, den 27., abends 8.15 Uhr: „Der tolle Bengel“.

Hauswärtige Theater.

Frankfurter Opernhaus.

Samstag, 20.: „Der Traubebauer“.
Sonntag, 21.: „Das Rheingold“.
Montag, 22.: „Die Gezeichneten“ (Mühl-Bereins-Konzert).
Dienstag, 23.: „Die Hugenotten“.
Mittwoch, 24.: „Mit Wägen“.
Schaubühnen Frankfurt.
Samstag, 20.: „Das harte Geschlecht“.
Sonntag, 21., nachm.: „Mad. Sans-Gêne“; abds.: „D. harte Geschlecht“.
Montag, 22.: „Gyranos von Bergerac“.
Dienstag, 23.: „Die Stützen der Gesellschaft“.
Mittwoch, 24.: „Das harte Geschlecht“.
Donnerstag, 25.: „Dithello“.

Neues Theater.

Samstag, 20., Ab. B., gew. Pr., zum 1. Male: „Mamzelle Ritouche“.
Sonntag, 21., nachm. 3.30 Uhr, Arbeiter-Bildungs-Ausflug: „Die
Ghre“. — Abends 8 Uhr, außer Ab.: „Mamzelle Ritouche“.
Montag, 22., außer Ab., ermäß. Preise: „Respekt“.

Stadttheater Mainz.

Samstag 7 Uhr: „Traviata“.
Sonntag 3 Uhr: „Polnische Birtschast“; 7 Uhr: „Lohengrin“.
Montag 7 Uhr: „Försterdörfel“.
Dienstag 7 Uhr: „Liedland“.
Mittwoch 7 Uhr: „Lohengrin“ — „Abdichsjourer“.

Groß. Hof- und National-Theater Mannheim.

Samstag, auß. Ab., H. Pr., 8 Uhr: „Die fünf Frankfurter“.
Sonntag, hohe Pr., 7 Uhr: „Die Hugenotten“.
Im neuen Theater.
Sonntag, 21., 8 Uhr: „Mein Leopold“.

Luftkurort Weesen am Wallensee (Schweiz)
Hotel und Pension Rössli
mit Dependence, sehr geschützte Lage, 7 Min. v. Bahnhof. Komfort.
Hotel, elektr. Licht, Luftheizung, warme Bäder. Sehr empfehlens-
wert für Frühjahrsaufenthalt. Wunderschöne milde Gegend. Schöne
Spaziergänge und Ausflüge nach allen Richtungen, Bergtouren,
Grosse Gartenanlagen am See; prächt. Waldpark, Ruderboote,
März, April u. Mai besonders reduzierte Preise. Nähere Auskunft
durch den Besitzer: A. Böhny. F. 125

Badgastein Radioaktivste
Therme der Welt.
im Kronland Salzburg, Österreich, Hauptplatz, 4. Tannenbahn, hoch-
alpine, windgeschützte Lage (1012) inmitten reicher Koniferenwal-
dungen. Vorzüglich wirksam bei Altersgebrechen, Erkrankungen d.
Nervensystems, des Rückenmarkes, bei Gicht, Rheumatismen,
Nieren-, Blasen- u. Frauenkrankheiten, Inhabitat der natürl. Radio-
Emanation unmittelbar d. Thermen. Modernste Heilbehelfe in mech.,
physikal. u. elektr. Therapie. Einfachste u. verfeinerteste Ansprüche
genügt 550 Hotel u. Logierhäuser, v. denen fast alle Thermalbäder be-
sitzen. Ausgedehnte, schönste Promenaden. Anst. u. Prospekt
durch d. Kurverwaltung. In unmittelb. Nähe Luftkurort Bockstein.

Eiserne Hand Bahnhof-Restaurant (herri,
romantisch mitten im Tannenwald.)
Vielbes. Ausflugsort. Inh.: H. Kraft.
Abfahrt der Abendszüge v. Eiserne
Hand 5²⁴, 7¹⁴, 9²⁴, 10¹⁰. 35002

Oberförsterei Chausseehaus.
Die Chaussee
Georgenborn-Schlungenbad
ist vom Montag, den 22. bis Donnerstag, den 25. April wegen
Renovierungsarbeiten gesperrt. 35408

Wein-Versteigerung zu Kiedrich im Rheingau.
Dienstag, den 7. Mai 1912, nachmittags 2 Uhr, im
„Gasthaus zum Engel“ läßt der
Kiedricher Winzer-Verein E. G. m. u. H.
27 Stück u. 19 Halbstück 1911er Naturweine
(Die erste Hälfte der 1911er Rebsorten)
erpielt in den besten und besten Lagen der Gemarkungen
Kiedrich, Eitville und Erbach, öffentlich versteigern.
Probetage im Winzerhause zu Kiedrich:
für die Herren Kommissiönäre am 23. April; allgemeine am
30. April, sowie am Versteigerungstage vor und während
der Versteigerung. E. 13
Die 2. Hälfte der Rebsorten gelangt am 7. Juni 1. Versteigerung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, 21. April,

vormittags 11 1/2 Uhr:
nur bei geeigneter Witterung
Konzert d. städt. Kurorchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Konzertmeister
Wilh. Sadony.

1. Ouverture z. Oper „Norma“
V. Bellini
2. La manola, Serenade
R. Eilenberg

3. Am Wörther See, Melodie
A. Jungmann
3. Finale aus der Op. „Faust“
Ch. Gounod

5. Potpourri a. d. Op. „Der
Vogelhändler“ C. Zeller
6. „Hurra, Zeppelin kommt!“
March S. May.

Bei ungeeigneter Witterung:
Konzert der Kapelle Lucien
Dupuy in der Kochbrunnen-
Trinkhalle.

1. Far West, March G. Auway
2. Burgunder-Tropfen, Walzer
C. Morena

3. Giralda, Ouverture Adam
4. Impression Ladoux
Cello-Solo: Herr Thouvenel.

5. Fledermaus, Potpourri
A. Strauss
6. Lachende Liebe, Christinó,
Nachm. 3 Uhr:

Wagen-Ausflug
ab Kurhaus.
Nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Herm. Irmer,
städt. Kurkapellmeister.

1. Marche héroïque Saint-Saëns
2. Ouverture zur Op. „Der
Häideschacht“ F. v. Holstein
3. Malaguena aus „Bohème“
M. Moszkowski

4. Serenade Ch. Gounod
Trompete-Solo:
Herr E. Schwegler.

6. Ouverture zur Op. „Rienzi“
R. Wagner
6. Intermezzo aus der Op.
„Nalia“ L. Delibes

7. Fantasie aus der Op. „Der
Freischütz“ C. M. v. Weber
8. Matrosen-Marsch F. v. Blon.

Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Herm. Irmer,
städt. Kurkapellmeister.

1. Einzugsmarsch aus der Op.
„Die Königin von Saba“
C. Goldmark

2. Ouverture zur Op. „Oberon“
C. M. v. Weber
3. Symphonie in einem Satz,
D-dur W. A. Mozart

4. Ave im Kloster für Streich-
orchester und Orgel
W. Kienzl

5. Ouverture zur Op. „Mignon“
A. Thomas
6. Canzonetta R. Hammer
7. Ungarische Rhapsodie, F-dur
F. Liszt.

Abends 8 Uhr im kl. Saale:
Einziger lustiger Abend.
von
Prof. Marcell Salzer.

Vollständig neues Programm:
Wilh. Busch, Th. Fontane, H.
v. Kleff, Max Möller, Böries
v. Münchhausen, Rudolf Presber,
Rideamus, P. Rosegger, Frhr.
v. Schlicht, Ludwig Thoma,
E. v. Wolzogen u. A.

1. — 8. Reihe: 4 Mk., 2. — 16.
Reihe: 3 Mk., Galerie 1. Reihe:
2 Mk.; Galerie 2. Reihe: 1 Mk.
50 Pf. (Sämtl. Plätze nummeriert).
Die Damen werden gebeten,
ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Montag, 22. April,
vormittags 11 Uhr
(nur bei geeign. Witterung):
Konzert d. städt. Kurorchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Konzertmeister
Wilh. Sadony.

1. Ouverture zur Op. „Zar u.
Zimmermann“ A. Lortzing
2. Finale a. d. Op. „Lohengrin“
R. Wagner

3. Wein, Weib und Gesang,
Walzer Joh. Strauss
4. Der Wanderer, Lied
Frz. Schubert

5. Musikalische Täuschungen,
Potpourri A. Schreiner
6. Unter dem Siegesbanner
March Frz. v. Blon.

Nachm. 3 Uhr:
Wagen-Ausflug
ab Kurhaus.
Nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
(Militär-Konzert).

Kapelle des 1. Nass. Feld-Art-
Regts. Nr. 27 (Oranien).
Leitung: Herr Kgl. Obermusik-
meister Heinrich.

1. Gammel-Jägermarsch, alter
Jägermarsch C. Morena
2. Ouverture z. Op. „Martha“
F. Flotow
3. Frühlingserwachen, Ro-
manzo E. Bach

4. Vorspiel zum Bühnenweih-

festspiel aus „Parsifal“

R. Wagner
5. Eine Mondnacht auf der
Alster, Walzer O. Petras
6. Fantasie aus der Op. „Der
Freischütz“ C. M. v. Weber
7. Die beiden kleinen Finken,
Konzertpolka für 2 Trom-
peten H. Kling
(Die Herren Müller und
Tischler)

8. Armee-Marsch Nr. 168
C. Faust
Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert
(Militär-Konzert).

Kapelle des Nass. Feld-Art-
Regts. Nr. 27 Oranien.
Leitung: Herr Kgl. Obermusik-
meister Heinrich.

1. Des Grossen Kurfürsten
Reitermarsch
Cuno Graf v. Moltke

2. Ouverture zur Op. „Girofla,
Girofla“ Char. Lecocq
3. Traum der Rose, Lied
Prinz Gustav v. Schweden

4. Pilgerchor aus der Op.
„Tannhäuser“ R. Wagner
5. Weaner Mad'l, Walzer
C. M. Ziehrer

6. Fantasie aus der Op.
„Rigoletto“ G. Verdi
7. Geburtstags-Ständchen
P. Lincke

8. Potpourri aus der Operette
„Hallo, die grosse Revue“
P. Lincke
Stadt. Kurverwaltung.

Neroberg.

Morgen nachm. 3.30 Uhr!

Großes 35107

Militärkonzert

ausgeführt von der Kapelle des
Regiments von Gersdorff
(Kurhess.) Nr. 80 unter Leitung
ihres Obermusikmeisters
E. Gottschalk.

Eintrittsgeld Sonntag 20 Pf.

Kronenburg.

Sonnenbergerstr. 80.

Brauerei-Ausschank.

Sonntag, den 21. April

Konzert.

Es ladet freundlich ein

8150 Emil Rücker.

Ring-Theater.

Die rote Rolle

spannendes Pariser

Sittendrama

in 2 Akten in der Hauptrolle
die berühmte italienische Tra-
gödin Mary Cleo Taffariol u. d.
übrige Spielplan. 843

The Royal-Bio

Rheinstrasse 47.

PROGRAMM

vom 20. bis 23. April 1912

1. Eine Bauerndochter

Gertrude Naturaufnahm.

2. Verloren

Drama aus dem Leben.

3. Tolle Humoreske! Alles

Müller tritt wieder als

Lehmann auf.

Komische Burleske.

4. und 5. Kunstfilm.

In der Tiefe

des Abgrundes.

Großes, spannendes, sowie in

ergreifendes Drama in 2 Akten

6. Chong-Ki-Long

der chinesische Abfalon

Variété-Nummer.

7. Pathé Journal

Aktuelle Wochenchau der neuen

Ergebnisse.

34906 Die Direktion

Tapeten

Beste spotbillig

H. Stenzel, Schul 6

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche
Marktkirche.

Sonntag, 21. April (Miserere, Domini):
Hauptgottesdienst 10 Uhr (Bidel), Abend-
gottesdienst 5 Uhr (Wedmann).
Marktkirche: Sämtliche Amtshandlungen
werden dauernd vom Pfarrer des Seelsorge-
bezirks ausgeführt:

1. Nordbezirk: Zwischen Sonnenberger
Straße, Langgasse, Markstr., Museumstr.,
Bierhader Str.: Defan Bidel.
2. Mittelbezirk: Zwischen Bierhader Str.,
Museumstr., Markstr., Michaelsberg, Schwal-
bacher Str., Friedrichstr., Frankfurter Str.:
Pfarrer Schüller.

3. Südbezirk: Zwischen Frankfurter Str.,
Friedrichstr., Schwalbacher Str., Rheinstr.,
Kaiserstr.: Pfarrer Wedmann.
Pfarrhaus, Luisenstraße 34: Arbeitsstun-
den des Männervereins am Dienstag, 20. April
um 4.30 Uhr.

Marktkirche: Jeden Mittwoch von 6-7
Uhr Orgelkonzert. Eintritt frei; Programm
10 Pf.

Verakirche.

Sonntag, 21. April (Miserere, Domini):
Jugendgottesdienst 8.30 Uhr (Pfr. Grein),
Hauptgottesdienst 10 Uhr (Pfr. Dr. Me-
nede), nach der Predigt Christenlehre. Abend-
gottesdienst 5 Uhr (Pfr. Weissenmeyer).

Amtshandlungen vom 21. bis 27. April:
Taufen und Trauungen: Pfr. Dr. Menede.
Verordnungen: Pfr. Weissenmeyer.

Im Gemeindehaus, Steingasse 9 finden
statt: Jeden Sonntag, nachmittags von 4.30
bis 7 Uhr: Jungfrauenverein der Bergkir-
chengemeinde.

Jeden Mittwoch und Samstag, abends
8.30 Uhr: Probe des Ev. Kirchengesangs-
vereins.

Die Nähstunden des Frauenvereins der
Bergkirchengemeinde finden statt: Jeden
Donnerstag von 4-6 Uhr im Gemeindehaus
Steingasse 9.

Ringkirche.

Sonntag, 21. April (Miserere, Domini):
Jugendgottesdienst 8.30 Uhr (Pfr. Weder);
Hauptgottesdienst 10 Uhr (Pfr. Mera); Kin-
dergottesdienst 11.30 Uhr (Pfr. D. Schöffner);
Abendgottesdienst 5 Uhr (Pfr. Philippi).

Amtshandlungen vom 21. bis 27. April:
Taufen und Trauungen: Pfr. Mera. Be-
erdigungen: Pfr. Weder.

Im Gemeindehaus, An der Ringkirche 3,
finden statt: Jeden Sonntag, nachm. von 4.30

bis 7 Uhr: Sonntagsverein der Ringkirchen-
gemeinde. — Montag, abends 8 Uhr: Mit-
tels-Jungfrauen-Verein (Arbeit für die Pa-
peler Mission). Alle konfirmierten Mädchen
willkommen. Pfr. D. Schöffner. — Mittwoch,
nachmittags von 3 Uhr ab: Arbeitsstunden
des Frauen-Vereins der Ringkirchengemein-
de. — Abends 8.30 Uhr: Probe des Ring-
und Lutherkirchen-Chors.
Die Bibelfunde fahrt bis zum Winter
aus.

Lutherkirche.

Sonntag, 21. April (Miserere, Domini):
Jugendgottesdienst 8.30 Uhr (Pfr. Pieber);
Hauptgottesdienst 10 Uhr (Pfr. Korthauer);
Abendgottesdienst 5 Uhr (Pfr. Hofmann).

Nach dem Hauptgottesdienst Versammlung
der Konfirmierten von Pfr. Hofmann im
Konfirmandensaal 2.

Desgleichen Versammlung der Konfir-
manden von Pfr. Korthauer in der Kirche.
Sämtliche Amtshandlungen geschehen vom
Pfarrer des Seelsorgebezirks:

1. Ostbezirk: Zwischen Kaiserstr., Rhein-
straße, Moritzstr., Kaiser-Friedr.-Ring, Schen-
kendorferstr., Frauenlobstr.: Pfr. Pieber.
2. Mittelbezirk: Zwischen Frauenlobstr.,
Schenkendorferstr., Kaiser-Friedr.-Ring, Mo-
ritzstr., Rheinstr., Drantenstr., Adelheid-
straße, Karlstr., Luxemburgerstr., Niederwald-
straße, Schierkeinerstr.: Pfr. Hofmann.

3. Westbezirk: Zwischen Schierkeinerstraße,
Niederwaldstr., Luxemburgerstr., Karlstr., Adel-
heidstr., Niddesheimerstr.: Pfarrer Korthauer.

1. Lutherisch (Eingang Sartoriusstraße):
Dienstag, den 23. April, abends 8.30 Uhr:
Bibelfunde von Pfr. Korthauer. Jedermann
ist herzlich eingeladen.

2. Kleiner Gemeindesaal (über der Vor-
halle, Eingang Kleiner Turm neben Brauttor,
Sartoriusstr.): Jeden Mittwoch abends 8.30
Uhr: Christlicher Verein junger Mädchen.
Pfr. Hofmann.

3. Konfirmandensaal 1 (Eingang Sartor-
iusstraße 10): Jeden Mittwoch, nachm. von
4.30-6 Uhr: Arbeitsstunden des Frauenver-
eins der Lutherkirchengemeinde.

4. Konfirmandensaal 2 (Eingang Kleiner
Turm neben Brauttor, Sartoriusstr.): Jeden
Sonntag, nachm. 4.30-9 Uhr: Ev. Dienstbo-
tenverein.

Kapelle des Paulinenstifts.

Sonntag, vorm. 9.30 Uhr: Hauptgottes-
dienst (Bitar Röll), vorm. 11 Uhr: Kinder-
gottesdienst; nachm. 4.30 Uhr: Jungfrauen-
verein.

Christlicher Verein junger Männer Wies-
baden, e. V., Vereinshaus, Drantenstr. 15.
Sonntag, nachm. 3 bis 7 Uhr: Versamm-
lung der Jugendabteilung; Ausflug. —
Abends 8.15 Uhr: Diskussions-Abend etc.
Montag, abends 8.45 Uhr: Gesangstunde;
8.30 Uhr: Trommler- und Pfeiferchor.
Dienstag, abends 8.45 Uhr: Bibelfunde.
Mittwoch, abends 9 Uhr: Posaunenstunde.
Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibelfunde
der Jugendabteilung.

Freitag, abends 8.30 Uhr: Gemeinschafts-
stunde. (Jedermann ist herzlich eingeladen.)
freien Zutritt.

Sonntag, abends 8.45 Uhr: Gebetsstunde.
Turnen.

Jeder junge Mann ist zum Besuche der
Vereinsstunden herzlich eingeladen und hat
Ev.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde. In der Krypta
der altluth. Kirche (Eingang Schwalbacherstraße).

Sonntag, den 21. April 1912: Vespertages-
dienst 10 Uhr.
Pfr. Eitmeier.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.
(Der selbständigen evang. luth. Kirche in
Preußen zugehörig) Rheinstraße 61.

Sonntag, 21. April (Miserere, Domini):
vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.
Adelheidstraße 35.

Sonntag, 21. April (Miserere, Domini):
vorm. 9.30 Uhr: Vespertagesdienst.

Pfarrer Müller.

Neu-Apostolische Gemeinde.
Drantenstraße 54, Dinterh. part.

Sonntag, den 21. April, vorm. 9.30 Uhr:
Hauptgottesdienst; nachm. 3.30 Uhr: Evan-
gelisations-Versammlung.

Mittwoch, 24. April, abends 8.30 Uhr:
Gottesdienst.

Reichthum-Gemeinde, Hermannstraße 22.
Sonntag, 21. April, vorm. 9.45 Uhr: Pre-
digt; vorm. 11 Uhr: Sonntagschule; abends
8 Uhr: Predigt.

Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelfunde.
Prediger Eisele.

Baptistengemeinde, Adlerstraße 19.
Sonntag, den 21. April, vorm. 9.30 Uhr:
Predigt; vorm. 11 Uhr: Sonntagschule;
nachm. 4 Uhr: Predigt.

Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelfunde.
Prediger Mundhenf.

Evang. kirchl. Mafkreuzverein.
Versammlungsort: Markstr. 13 (Kaffeehalle).

Mittwoch, nachmittags 2.30 Uhr: Hoff-
nungsband (Wellstr. 19); abds. 8.30 Uhr:
Bibelforewund und Gebetsstunde.

Donnerstag, 8.45 Uhr: Gesangsprobe.
Jedermann ist herzlich willkommen.

Mafkreuzverein, e. V., Sedanplatz 5.

Sonntag, abends 8.30 Uhr: Versammlung.
Mittwoch, nachmittags 2.30 Uhr: Hoff-
nungsband, abends 8.30 Uhr: Bibelfo-
rewund.

Samstag, abends 9 Uhr: Gebetsstunde.
Jedermann ist herzlich eingeladen.

Katholische Kirche, Schwalbacherstr. 60.
Sonntag, 21. April, vormittags 9.15 Uhr:
Amt mit Predigt.

W. Krimmel, Pfr.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.
Sonntag, 21. April, vormittags, pünktlich
10.15 Uhr: Erbauung im Bürgeraal des
Katharines. Thema: Kirchlich-berale gegen
Freireligiöse. Lied: Nr. 356.

Der Zutritt ist für jedermann frei.
Prediger Welfer, Wiesbaden-Eigenheim.

Katholische Kirche.
2. Sonntag nach Oheim. — 21. April 1912.

Pfarrer Wiesbaden.

Die öffentliche Zeit ist für Wiesbaden bis zum
Feste Christi Himmelfahrt verlängert. —
An das Fastenalmosen sei erinnert!

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.
Hl. Messen: 5.30, 6, 7, Militärgottesdienst
(Hl. Messe mit Predigt) 8, Kindergottesdienst
(Hl. Messe) 9, Hochamt mit Predigt 10, letzte Hl.
Messe 11.30 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr sakra-
mentalische Andacht mit Umgang (1936).

An den Wochentagen sind die Hl. Messen
um 6, 6.30, 7.15 und 9.15 Uhr; 7.15 Uhr sind
Schulmessen.

Donnerstag, am Feste des hl. Markus, ist
um 7 Uhr ein Vortag; darauf Allerheiligen-
Altar.

Beichtgelegenheit: Sonntagmorgen von
5.30 Uhr an, Freitag nachm. von 5-7, Sam-
stagnachm. von 4-7 und nach 8 Uhr; — Sam-
stag nachm. 4 Uhr Salve.

Maria-Hilf-Kirche.
Sonntag: Hl. Messen um 6 und 7.30 Uhr.
Um 8.45 Uhr Kindergottesdienst (Hl. Messe
mit Predigt); um 10 Uhr Hochamt mit Pre-
digt. Nachm. 2.15 Uhr sakramentalische An-
dacht mit Umgang.

An den Wochentagen sind die Hl. Messen
um 6.30, 7.15 und 9.15 Uhr.

Beichtgelegenheit: Sonntag früh von 5.30
Uhr an, Samstag von 4-7 und nach 8 Uhr.

Perlka

ausgiebigster Kaffee- Ersatz

Reines Naturprodukt, aus bestem
Material nach patentiertem Ver-
fahren hergestellt.

Vollkommen frei von Koffein —
das gesündeste Haus- und
Familien-Getränk.

Schmeckt kräftig — kaffeeähnlich,
ohne Malzgeschmack.

Kein gemahlene Produkt, son-
dern ganze Körner, aber ohne
die lästigen Hülsen.

Enorm ausgiebig, man braucht
deshalb nur wenig zu nehmen.
Jeder Zusatz ist überflüssig.

1 Pfundpaket 35 Pf. 1/2 Pfundpaket 18 Pf.
1/4 Pfundpaket 10 Pf.

Fabrikat der

Allgemeinen Nahrungsmittel-
Gesellschaft m. b. H. Berlin W. 9.

P. 163



J. BACHARACH



NEU EINGETROFFEN:

FRANZÖS. VOILES

HOFLIEFERANT
4 WEBERGASSE 4.

110 CM. BREIT

REINE SEIDE, APARTE
FARBEN

PER METER 4⁹⁰
MK.

LIBERTY
BENGALINE-LEINEN
IN VIELEN FARBEN
PER METER 2⁴⁰
MK.

EPONGE-STOFFE

PER METER 5⁵⁰
MK.

34864

Kösbierbrauerei Schöffers Hausmarke Schöffers



Vorzügliches, gehaltreiches
Flaschenbier / Hell- u. Dunkel
Brauerei-Abfüllung
stets rein und bekömmlich

Von 80 Pf. ab

Der Flasche ohne Glas, gute reelle Tischweine,
weiss und rot, Proben am Fass. [35031]

E. Brunn, Weinhandlung, Adelheid-
str. 45. :
Königl. Anh. Hoflieferant, Gegr. 1857, Telephon 2274.

Griechische
Schönheit.

Grüne Bional 2.50, 1.50, 1.00
al-Silke 80 u. 50 von Dr.
Kuba anerkannt vorzüglich.
Kuba Kuba, Kronen-Parf.
Hamburg. Hier: Bruno Vade,
Lauenburgerstr. 5 und in Apoll.
Drogerien u. Part. (34890)

Neue Serien in Herren-Anzügen.

Der moderne Zweireiher

wie er sowohl in der feinen Herren-Schneiderei angefertigt, als auch bei uns in Riesen-Auswahl und 25 Herren-Größen auf Lager ist, wird durch nebenstehendes Bild bestens illustriert, durch die Vielseitigkeit der Stoff-Neuheiten und eleganten Passformen, geben wir jedem auch dem anspruchvollsten Kunden eine sichere :: Gewähr, Zusagendes bei uns zu finden. ::

Unsere Preise für Herren-Anzüge

aus Buckin, Cheviots, Melton, Noppen-Cheviots und Kammgarn 24.- 28.- 32.- 38.- 44.- 48.-

„EINS-A“-Verarbeitung

extrafeine Qualitäten 48.- 54.- 58.- 64.- 68.- bis 90.-

Besondere Spezialität:

Kleidung für korpulente und schlanke Herren.

Gebr. Manes

Kirchgasse 64 WIESBADEN Walhalla-Ecke
gegenüber Mauritiusplatz 12 eigene Geschäfte gegenüber Mauritiusplatz.



34858

Das Geheimnis meines Erfolges

liegt unbestritten in den mustergültigen Passformen, sowie den eleganten neuesten Fassons der Gegenwart, in der Ia. Qualität und Ausführung meiner Schuhwaren und den ohne Kreditrisiko kalkulierten billigen Preisen. Ich offeriere:



Herren-

Dauerhafter Sonntagsstiefel Mark 6.50
Weiches Rindboxleder, Schnür-,
Schnallen- oder Zugstiefel 7.50
Chevreau mit Lackkappe 7.50
Boxkalf, auf Rand genäht 10.50
Luxusstiefel aus pa. Chevreau, Boxkalf u. Lackleder
Mk. 10.50, 11.50, 12.50
Marke „Silvana“ 11.50, 12.50 etc.
Herren-Halbschuhe in den neuesten Formen
Mk. 9.50, 10.50, 11.50, 12.50 etc.

Damen-

Eleganter Stiefel mit u. ohne Lackkappe Mark 6.75
Boxkalf, schicke Formen 6.90
Boxkalf-Stiefel, elegant 7.50
Boxkalf-Stiefel mit Lackkappen, Derby 8.50
Boxkalf-Rahmenarbeit 9.50
Goodyear Welt 10.50
Marke „Silvana“ Mk. 9.50, 10.50
„Silvana“-Luxus-Ausführung Mk. 12.50 etc.
Damen-Halbschuhe, neueste Formen, Derby
mit Lackkappe Mk. 5.50, 6.50, 7.50, 8.50, 9.50
Luxus-Ausführung Mk. 10.50, 11.50, 12.50

Konfirmanden-u. Kommunikantenstiefel

für Knaben und Mädchen in allen möglichen Arten
zu Mk. 5.50, 6.50, 7.50, 8.50 etc.
bis zu den feinsten Goodyear Welt-Stiefeln.

Kinder-

Kalbstiefel 25-26 Mk. 3.50
Kalbstiefel 27-30 4.25
Kalbstiefel 31-35 4.75
Schulstiefel 25-26 M. 3.75 Boxkalf 25-26 M. 4.50
Schulstiefel 27-30 4.50 Boxkalf 27-30 5.25
Schulstiefel 31-35 5.25 Boxkalf 31-35 6.50
Kinderschuhe von Mk. 1.50 an.



Braune, gelbe und graue Schuhwaren behaupten auch diese Saison wieder das Feld, mein Lager ist auf das Reichste sortiert mit den neuesten Erzeugnissen der Schuh-Industrie.

Zur besonderen Beachtung
empfohlen!

Bin von meiner Wiener Einkaufsreise zurückgekehrt, woselbst ich Gelegenheit hatte, Neuheiten in Damen-Halbschuhen- und Stiefeln zu erwerben. Die Verarbeitung ist die denkbar feinste in allen möglichen Farben und Ledersorten, jedes Paar ein Modell. Der grösste Teil der Ware ist da, jedoch täglich treffen noch Posten auf dem Zollamt für mich ein. Ich bitte um Besichtigung ohne Kaufzwang.

Neu aufgenommen! Fabrikat „Dorndorf“ sowie „Romanus“, bekannte erstklassige Fabrikate zu mässigst kalkulierten Preisen
Marke „Silvana“, Alleinverkauf für Wiesbaden.

Schuhhaus Sandel, Wiesbaden, Marktstrasse 22 Telephon 1894.

NB. Ein Posten brauner Kinderstiefel, Grösse 22-35, in allen möglichen Ausführungen extra billig.

34858

Wäscht von
selbst!

Billig
im
Gebrauch!

Persil

das selbsttätige Waschmittel

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda.

Garantiert
unschädlich!

Nur in
Original-Paketen,
niemals lose!